Wiesbadener Neueste Nachrichten

Wiesbadener General-Anzeiger

Amilides Organ der Gemeinden Auringen, Bredenheim, Flörsheim, Frauenstein, Massenheim, Medenbach, Raurod, Rordenstadt, Rambach, Schierstein, Connenberg, Wallau.

e prot 6: Durch Tedgechman extretungen (o d n e Auftell Wiesd. Nemefte Rachrichten mit "Kochkrummengefften" momatt. 0.70 viertelj. 2.10 0.90 Legogen (ochse Bestellg.) 10.00 Legogen (ochse Bestellg.) 10.00 Legogen (ochse Bestellg.) 10.00 Legogen (ochse Bestellg.) perlag, Schriftleitung u. Bauptgefcaftisftelle: Mitolasftr. 11. gernfpr.: Rr. 5915, 5916, 5917.

Killale I Mauritiusftr. 12, gernipr. Itr. 2054; Stilale II Bismardring 29, Fernipr. Itr. 2055.

Wenn Mann und Frau verungläden, sommen je 1000 Mart, insgesamt also 2000 Mart zur Auszahlung. Jeder Unfall ik dinnen einer Woche der Kürnderger Ledensverlicherungs. Bant anzuzeigen, der Bereiehte das fich innerhalb 22 Stunden nach dem Aufläch Behandlung zu begeden. Todesstelle müssen sollen siesen der Unterhalb 48 Stunden nach dem Eintritt zur Anmeldung gedracht werden. Aber die Boraussehmann der Berücherung geden die Berücherungsbedingungen Ausschlaß.

Rummer 212

nnent der Miesbadener Keueften Kachrichten (Ausgade A) ift mit 500 Mart gegen Tob U jeder Abonnent der Wiesbadener Reueften Rachrichten, der auch die hamoriftliche Wochen-abrunnenheither (Ausgade I) bezieht, insgesamt mit 1000 Mart auf den Lodes- und Gang-issall infolge Unfall dei der Kürnderger Ledensversich. Bant verlichert. Bei verheitrateten n der "Kochbrunnengeister" gilt dies unter den gleichen Bedingungen auch für die Ehefran. Montag, ben 11. September 1916.

31. Jahrgang

Flucht der Bevölkerung aus Bukarest.

Die "herb" überraschte Parifer Preffe. - Nordische Minifterkonferenz. - Amerika schütt feinen Handel gegen England.

Die Ginnahme von Giliftria.

Dit brei Worten wird im gestrigen amtlichen beutiden Bericht bas wichtigfte Tagesereignis verfündet: Silifiria agefallen. Muf Dobric und Tutrafan ift Giliftria gegt, und, nach der Wirfung bes Galls von Tutrafan auf He Etimmung in Butareft au ichliegen (vergl. bie obige be Stimmung in Bufareft gu ichliegen (vergl. die folgende Mria bas panifartige Blüchten ber Bevolferung aus ber rundnifden Sauptftadt und die Berlegung bes Giges ber sborben nach weniger bedrobten nordöftlichen Bunften mi um einige Grade beichleunigen wird

Der ichnelle Gall ameier wichtiger rumanifder Stupmile erinnert an bas Tempo bet ber Eroberung belgifcher finngen im Commer 1914. In Rumanien beginnt man n gu begreifen, daß ber Berlauf biefes Bratiann-Arieju einem Siegesaug ber beutich-bulgarifden Truppen. but umgefebrt, geworben ift. Bir burfen in freudiger magtunng über die bisherigen Erfolge erneut die Ruat befonen, daß die verraterifche Sandlungsweise ber lanifchen Regierung balb ihre gerechte Strafe erhalten then mirb.

Die por brei Jahren ben Bulgaren mit ber fubliden wendlicha geraubie Gestungsftadt Siliftria ift ein ungemein mbelereicher Donaubafen, der ewige Streitpuntt zwifchen laden und Türken, der ewige Streitpunkt zwiichen laden und Türken, die nach 1550 bort einen eigenen nithalter einsehten. In den Kriegen von 1811 bis 1877, welchem Jahre Stilftria von den Russen eingeschlossen ide, batte die Stadt unter den verschiedenen Birren zu den, bis sie 1878 von den Türken geräumt wurde. Die stung mit dem Brüdenkopf gegen den großen See von lacen und die zwölf Forts, von denen die wichtigken ebibje und Arab. Tabia sind, sollten nach dem Berliner utag geschleift werden, blieben gber erhalten und sind tirag geichleift werden, blieben aber erhalten und find ibem als Feftung erften Ranges ausgebaut worden. Die 18 6000 Einwohner (dur Balfte Mohammebaner) aabtoe Stadt macht mit dem Dubend Moldeen und ben allden Borftabten noch einen gang orientalifden Gin-

Bennruhigung in Bufareft.

Die Bewälkerung fliichtet, Die Behörden werden verlegt.

Stodholm, 11. Sept. (2,-II.-Tel.) Die Radridien von bem Berluft Zutrafans unb er ploglich immer ftarfer borbar werdende Ranonendonner teichten in ber rumanifden Sanptftabt eine viels eint in ber gangen Ariegogefchichte beilpiellofe Banit. Infareft gleicht feit Mittwoch einer topflofen, fliebenben, ttaweifelten Stadt. 216 am Mittwoch früh ber Ranonens banner borbar wurde, flüchtete alles auf bie Stragen. Die minnas noch in übermutigem Siegesranich befangenen Reniden nahmen irgend ein Salntichiegen an. Bebns wiende jogen nach ber GaleasBictorie und bem Brd, Elis abeta, um bort bie Giegeonachrichten gu erwarten.

In ben Rachmittagoftunben verbreitete fich ploglich von Rund ju Mund die Schredensnachricht ber Rieberlage. de Andichen ber Stadt mar fofort vollig veranbert. Ein Effigier bes Generalftabes, ber in befonbers wichtiger Diffon in Siliferia eintraf, wurde von ber angfilich fragenben inge halb erbrudt. Gegen brei andere Offigiere entlub In platlid bie todende Boltowut; fie wurden mit berande striffenen Steinen totgefchlagen. Der Gifenbahnverfehr ift anfgehalten, weil militärifcherfeits alle Gifenbahnen bes mittet murben.

in der Stadt felbft fette nachmittage ber Mbang ber divilbevölferung ein und bauerte bie gange Racht binburd. Die Anffaffung ber militärifchen Lage ift an ben officiellen Stellen febr peffimiftifch; amtlicherfeits hat bereits bie Raumung ber Sauptfiabt begonnen. Das Sauptstantier murbe nach Ploefti-Sinaja verlegt. Der Generals und bie Beamien bes Rriegsminifteriums werben bas im beordert. Die heeresverwaltung wurde nach Ronftanga Betlent. Das Auswärtige Amt blieb einstweilen in Butas teh bes Ginbrude im Anslande halber.

Paris, 11. Sept. (Richtamtl. Bolff-Tel.) Cr "Matin" melbet, bat ber rumanifche Finanamini-tituesen in Boulogne eingetroffen und nach andon weitergereift fe

. Bu ben Rampfen um Tutrahan.

Sofia, 11. Sept. (Eig. Tel. Benf. Bin.) Eine authentifche Darftellung ber Rampfe um Eu: trafan fellt felt, bag einzelne ber Befeftigungemerte bes Sanptfortgürtels von Intrafan, namentlich bes nördlichen, bas mobernfte und ftartite barftellen, mas bie Befes frigungstechnit biober geleiftet hat. Dagegen ift bie moralifde Biberftanbofraft ber rumanifden Ernppen, bes fonders berjenigen, bie jum erftenmale im Bener fanben, minberwertig. Schon nach relativ furger Beichiegung war ber Biderftand der Rumanen gelähmt und ber bulgarifche Sturmaugriff tonnte fein Biel erreichen. Biele ber Berteibiger warfen ihre Boffen fort und ergaben fich, ober perindten bie Blucht.

Take Joneseus Angit vor Deuticher Rache.

Bern, 11. Sept (Richtamtl. Bolff-Tel.)
Einem Bericht des "Secolo" aus Bularest aufolge ichreibt das Platt Take Jonescus zu den Lustangriffen auf Bukarest: "Reine einzige europäische Stadt sei von den Deutschen vom erken Tage des Kriegsausbruchs an einem solchen Bombardement ausgesetzt worden wie Bukarest. Ueber Parts selen Beppeline verhältigischien erschienen, über London seinen Lustangriffe zwar zahlreich ansgesührt worden; sie könnten aber nur als vereinzelte Intichenfasse bingestellt werden. Die Deutschen betrachten also Rumänten als ihren ich immsten und hasse nus wertesten geführt, sondern an dem auch Rache geübt werden much."

Die Barifer Breffe herb überrafcht.

Bern, 11. Sept. (Richtamtl. Bolff-Tel.)
"Petit Journal" meint, bag ber Fall ber Feftung Tutrafan für Rumanien eine berbe Ueberrafchung let.

"Eho de Paris" läßt seine Enttäuschung und den Ernst der Lage in solgenden Aussührungen erkennen: "Der Schlag sei für Rumänien, wenn er auch durch das Borrücken in Transsylvanien ausgeglichen werde, recht ung angenehm. Wenn Rumänien sedoch kaltes Blut bewahre, müsse alles noch gut geben. Die Lage Tutrakans wäre für Rumänien beim Angriss auf Bulgarien sehr vorteilhaft gewesen. Die Lage kabe sich nunmehr ge an der t, denn der Berbindungsweg für einen raschen und bequemen Rachschub sür die rumänischen und die lädlich der Donau stehenden Erzeitkräfte sei verloren gegangen, wodurch das rumänische Streitfrafte fei verloren gegangen, wodurch bas rumanifche Cherlommando in einige Berlegenheit tommen werbe. Den Deutiden und Bulgaren bagegen fei tore Aufgabe erleichtert und fie fonnten gur Bebrohung Bufareits übergeben. Die Balfanfrage, beren Bedeutung an der Kraft-entsattung des Feindes bemeffen werden muffe, sei feine nebenfactide Angelegenheit mehr, fondern eine große, wenn nicht eine der größten Unternehmungen bes Beltrieges. Reinerlei Schwachheit fet am Blage und unabicanbare Gattoren franden auf bem Spiel."

Die türkifche Broffe gu ben bulgarifchen Erfolgen.

Konstantinopel, 11. Sept. (Richtamtl. Wolff-Tel.) Die gesamte Bresse widmet der Einnahme von Tutrasan Artisel und bezeichnet sie als einen schönen Erfolg der Zähigseit und Tapserseit, deren sich die busgarische Armee mit Stola richmen könne. Die Blätter betrachten den bulgarisch-deutschen Sieg als ein gutes Boraeichen his bie Fortsehung der Offensive, die der rumänischen Sinsterlift bereits die erste Zücktgung babe auteil werden lassen. In der Besprechung des Erfolges gegen die rufsischen zumänischen Truppen in der Dobrudscha betonen die Blätzer, es sei dadurch die von den Aussen verbreitete Begende zerstört worden, daß die Bulgaren, ankait die russische Armee andugreisen, sich beeilen wirden, aur russischen Fahne zu soben. Tanin soat: Diese zwei Kriegdereignisse werden ung eheuren Eindruck bervorrnsen. Tutrasan ist ein glänzender Beweis dafür, wie hobl die Krast ist, auf Ronftantinopel, 11. Cept. (Richtamtl. Bolff-Tel.) ift ein glangender Beweis bafür, wie bobl bie Rraft ift, auf bie ber Bierverband rechnen gu tonnen glaubte.

"Retten wir Benedig!"

Bern, 11. Sept. (Richtamtf. Bolff-Tel.)

Bern, 11. Sept. (Nichtamtst. Wolff-Tel.)
Unter der Ueberichrift: Metten wir Benedig!
bringt "Corriere bella Sera" die Luschrift eines Abgeordneten, wonach ökerreichische Flugzeuge fast unfehlbar in seder mondbellen Nacht nach Benedig kommen und die Bewölferung in böchten Schrecken verseben. Um den Angrissen ein Ende zu machen, verlangt der Abgeordnete Bergeltungsmaßtregeln, vor ollen Dingen eine ernstbaste Bombardierung des Arsenals von Pola, über dem die Ftaliener erst einmal erschienen seien. Wenn man entsichsosten vorgehe, müsse man Pola, auch wenn es einige Flugzeuge koste, ernstlich treffen können.

Die ameritanifchen Bergeltungs. magnahmen.

"Borgeichmach, wie Dem Lowen Der Schwang gezwicht wird".

Rem. Dort, 6. Gept. Buntiprud bes Bertreters des Bolifiden Bureaus: Die Beitungen befprechen die Dagregeln, die vom Senat angenommen murben und Bergeitungsmagnahmen gegen Die brittide ichwarge Lifte uim. geftatten. Die Blatter beben ben braftifden Charafter biefer Dagregeln bervor, erflaren fie aber als berechtigt und notwendig. Es habe im Grunde feinen Biberftand gegen bie Annahme ber Bestimmungen gegeben, ba die Demodie republifanische "Tribune" ichreibt, einige Diplomaten bezeichnen als den "Borgeschmad, wie dem Löwen ber Schwand gezwidt wird". fraten und Republifaner in bem übereinftimmen, mas, wie

Gine Melbung des hearftichen Internationalen Rach-richtendiensies aus Wafhington bejagt: "Es wurde mit-geteilt, daß, wenn fich diese Mahregeln als ungenfigend gum Sout ber amerifantiden Intereffen erweifen follten, andere Schut der amerikantigen Interessen erweisen sollten, andere zur Beratung im Kongreß in der Dezembertagung vorbereitet werden sollen. Im Senat ift mitgeteilt worden, daß alle diplomatischen Anstrengungen, den auf der Schwarzen Life üchenden amerikanischen Bürgern zu belfen, erfolgloß geweien sind." Bon den Maßnahmen, die den Präsidenten ermächtigen, auch die Land- und Seetreiträfte, soweit notmendig in Anstruck zu nehmen, beilt all in der Meldung wendig, in Anspruch ju nehmen, beift es in ber Meibung, ber Gebrauch ber Flotte tonnte in einem Falle notwendig werden, daß amerianische Schiffe in anderen Bafen von ber britifden Regierung beichlagnabmt marben.

Unter ber Heberichrift

"Draftifd, aber gerecht!"

beift es in ber "Borld": "Die Bufațe jum Saushalts. gelet geben bem Prafibenten angerordentlich große Racht. pollfommenbeiten. Aber offenbar tann dem britifchen Dig. branch der Macht nur durch solche Mahregeln begegnet wer-den. Bas in England geschehen ist, ist nicht eine Mahregel der Jensur, es ist eine Unterdrückung von Berbindungen, die feinerlei Berpflichtungen gegen neutrale Regierungen oder neutrale Bürger anerkennt. Bas die schwarze Liste betrifft, fo murde deren Anerfennung die Bereinigten Staaten au einem blogen handelsvafallen des britifchen Reiches machen. Die britifche Regierung bat zur Bieber- vergeltung berausgefordert und follte fich über bie netfirfichen Leien ihrer einem Reiffe ber ber bie netfirfichen Leien ihrer einem Reiffe bei ber Die natürlichen Golgen ihrer eigenen Bolitit nicht beflagen."

Die Evening Boit" ichreibt in einem Leitartifel: "Ueber die Mbftimmung im Senat follte fich niemand wunbern, am allerwenigften bas Auswärtige Amt in London. Seine Beamten find pit genug Bebulb Ameritas gu Ende gebe. Die Barnungen find feineswegs nur von ameritanifder Geite ausgegangen, Das britifche Borgeben ift in fteigendem Dage aufreigend geworden, namentlich feitdem bas britifche Auswärtige Amt angefangen bat, ausgerechnet su bestimmen, was das amerianische Bolf leien soll wer nicht leien soll. Die versänderte Baltung Amerikas gegen England ift nur eigener Handlungsweise zuzuschreiben. Die Amerikaner find nicht willens, fich unter britische Borberricaft zu fiellen ober alle Rachrichten über bas, was in ber Belt vorgebt, aus ber band der britischen Benfur zu empfangen."

Bericharjung Des englischen Dienstpflichtgefeges.

Mmfterbam, 11. Cept. (Gig. Tel. Benf. Bln.) Die britifde Regierung wird beim Biebergu. fammentritt bes Barlaments einen Rachtrag gum Detlitarbienftpflichtgefen einbringen, ber eine Reihe non Bericarfungen enthält und auch bie Ginführung ber Pfadfinder obligatorifd und allgemein machen foll. Die Einführung ber Dienftpflicht in Frland, an bie auch gebacht worden ift, ift nach ben lebten amtlichen Berichten aus 32 land ganglich unmöglich.

Aufenf ber Siebzehn- und Achigehnjährigen.

Saag, 11. Sept. (Eig. Tel. Benf. Bln.) Der "Randefter Guardian" melbet: Die Militarpflichtigen ber Gruppe M werben am 7. Oftober aufgerufen, infofern fie 18 Jahre und 7 Monate alt find. Danner, die im Sabre 1899 geboren find, foffen die Gelegenheit erhalten, fich freiwillig gu melden. Sie follen aber an der Gront erft verwendet werden, wenn fie bas 18. Bebensjahr vollendet haben. Mit hoben Geldftrafen wirb belegt, wer Dienftpflichtigen behilflich ift, au entfommen, ober ihnen im privaten Beruf Arbeit vericafft.

Die amtlichen bentichen Tagesberichte.

Großes Sauptquartier, 9. Cept. (Amtlid.)

Beitlicher Ariegsichauplat.

Die feindlichen Infantericangriffe an ber Comme lieben tagsüber nach.

Eine englische Zeilunternehmung am Fourreaugwald und nächtliche französische Angriffe gegen den Abschnitt Berny-Deniecourt find mißluugen. Wir sawberten kleine, in Feindeshand gebliebene Teile unserer Stellung. Der Artilleriekamps geht weiter. Rechts der Maas lebte das Gesecht nordöstlich der Jeste Sonville wieder auf. Nach wechselvollen Kämpfen

haben wir einen Teil des hier verlorenen Bodens wieder in ber Sand. Rachts heltiges beiberfeitiges Artilleries fener von Bert Thiaumont bis gum Chapitrewald.

Deitlicher Rriegsichauplat. -Front Des Beneralfeldmarichalls Bringen Beopold von Bagern.

Richts Renes.

gront bes Generals ber Ravallerie Erzherzog Rarl.

Die fortgefetten ruffifden Angriffe gwifden ber Slota Bipa und bem Dujeftr hatten auch geftern teinen Er folg. Durch Begen fto b murden eingedrungene feinds liche Abteilungen wieder aus nuferen Graben, und an ber Front der ottomanischen Truppen über die ruf-fifchen Ausgangshellungen gurudgeworfen; über 1000 Gefangene und mehrere Dafdinengewehre find

In den Rarpathen feste ber Begner farte Rrafte gegen unfere bobenftellungen westlich und fübweftlich von Schipoth und bei Dorna-Batra ein; nordöstlich des Canul wurde dem Drud nachgegeben.

Balkan-Ariegsichauplag.

Bei Dobric ift ber erneute feindliche Angriff wiederum

Der 1. Beneralquartiermeifter: En ben borff.

Großes Sauptquartier, 10. Gept. (Amtlid.)

Weitlicher Rriegsichauplat.

Die Edlacht an der Somme nimmt nach ber vor-Die Schlacht an der Somme nimmt nach der vorzeitrigen Kampspanse ihren Fortgang. Der englische, auf 15 Kilometer breiter Front zwischen Thiepval und Combles erfolgte Stroß brach sich an der Standhaftigsteit der unter dem Beschl der Generale Frbr. Marschaftignand v. Kirchbach stechenden Truppen. Bei Longue val und Ginchp sind die Rahkämpse noch nicht abgeschlossen. Die Franzosen des Generals v. Lung kollenze Bellon von Regimentern des Generals v. Lung kollenze mir bei geschlossen. geichlagen. Rordweitlich von Chaulnes machten wir bei Sanberung einzelner Grabenteile Gefangene und erbenteten 8 Mafdinengewehre.

Medts ber Maas spielten fich nene Gefecte fiblich bes Bertes Thiaumont und bftlich von Fleury ab. Eingebrungener Geind ift durch Gegenfioh geworfen.

3m Enftfampf verloren unfere Gegner in ben lets ten Tagen — vorwiegend an der Comme — 9, burch unfer Momehrfener 3 Fluggenge, Hauptmann Bolde hat ben 22. feinblichen Glieger abgefcoffen.

Deitlicher Rriegsichauplat.

Abgesehen von wiederholten vergeblichen ruf-fischen Angriffen gegen banrische Truppen bei Stara Cerwisze am Stochod ift die Lage vom Meere bis an die Rarvathen unverändert.

In ben Rarpathen fest ber Feind feine Angriffe fort. Beftlich von Schipoth hat er Gelande gewonnen. Sonft ift er fiberall abgewiefen.

Siblich von Dorna Batra haben bentiche Ernppen mit rumanifden Rraften Gublung gewonnen.

Balkan-Rriegsichanplat.

Siliftria ift gefallen. Die blutigen Berlufie der Ruffen und Rumanen in ben letten Rampfen ftellen fich als fehr bebeutend beraus. Un der magebonifden Front feine Greigniffe

von befonderer Bedentung. Der 1. Generalquartiermeifter: 2nbenborff.

Die Raiferin in Gleiwit.

Gleiwig, 10. Sept.

Die Raiferin traf geftern mittag jum Befuch ber niebers landifchen Umbulang im Rongerthande Lagarett bier ein. Rach zweiftundigem Aufenthalt erfolgte die Rüdfahrt.

Bar Ferdinand beim Raifer im Often.

Berlin, 9. Gept. (Amtlich.)

Der Ronig von Bulgarien, begleitet vom Aronpringen, Ift im Großen Sauptquartier im Often gur Befprechung mit bem Raifer eingetroffen. Im Gefolge bes Ronigs befindet fich ber Rabinettechef Ergelleng Dobrovitich und ber Flügeladintant Oberft Stojanoff und Major Rolfaff.

Deuticher Buftangriff auf rumanifche bafen.

Berlin, 9. Cept. (Mmtl.)

Gines unferer It-Boote beichof bie Stadt und Dafen: anlagen von Mangalia an der rumanifden Edwarzen: meerfufte erfolgreid mit Bomben.

Berlin, 9. Cept. (Amtlich.)

Dentiche Seefluggeuge belegten am 7. Septems ber mittags Getreideschuppen, Deltants und Babnhof Ronftauga sowie im Safen labende ruffische Seeftreit-frafte mit gutem Erfolg mit Bomben. Trot ber feindlichen Gegenwirfung find familiche Gluggenge unbeidabigt aurfidgefehrt.

Die größte Explofion.

Rem : Dort, 11. Gept. (Richtamtl. Bolff-Tel.)

Funtipruch bes Bertreters bes B. T. B.: Die "Rem Bort Times" veröffentlicht eine von ber Universal Breit Affosciation in Rem-Bort verb firgte Rachricht, in ber fie einen Brief bes Mitgliebers bes britifden Barlaments Ring ansührt, worin er fagt, furz vor dem 16. August habe fich die größte Explosion, von der man je gehört bat, hinter den britischen Linien in Frankreich ereignet. Der Berluft an Munition werde auf 25 Millionen Dollars geschäht.

Asquith im Gelande Der britifchen Offenfive.

Bondon, 11. Cept. (Richtamtl. Bolff-Tel.) Melbung des Renterichen Bureaus: Aus dem britischen Sauptquartier wird unter dem 9. September gemeldet: Premierminister Asquith hat einige Tage in dem Gelande der britischen Offensive geweilt. Der Besuch wurde beute

General Tukuda als Bewunderer Deutscher Tapjerheit. Stodbolm, 11. Sept. (Nichtamtl. Bolff-Tel.)

Der japanische General Tufuda, der an der Spite einer japanischen Militärmission augenblidlich in Stochbolm weilt, erklärte einem Mitarbeiter des "Svenska Dagladet", daß er perfonlich und als Offigier nicht andes könne, als die Tapserkeit der deutschen und öfterreichifch-ungarifden Goldaten und die Standbaftigfeit biefer Rationen au bewundern.

Die amtl. öfterr.sung. Tagesberichte.

Amtlich wird verlantbart:

Deitlicher Rriegsichauplag. Front gegen Rumanien.

In ben Rarpathen beiberfeits der Strage Betrofenn: Satogeg warfen unfere Truppen ben Geind bis 4 Rilometer binter feine urfprünglichen Stellungen gurud. Gin neuer starker Angriff gegen den rechten Flügel dieser Gruppe vers anlaste ihre Zurüdnahme in die srüheren Stellungen. Mehrsache Bersuche des Frindes, mit Jusanterie und Kaval-lerie gegen die Höhen westlich von Cfif-Szereda vorzudrins gen, wurden vereitelt. Sonst ist die Lage unverändert.

Deeresfront Des Generals ber Ravallerie Erzherzog Rarl.

Rach mehrsachen vergeblichen Stürmen ftarfer feinblicher Rrafte gegen die Soben öhtlich des Cibotales bemächtigte fich ber Beind einzelner Teile dieses Frontabschnitts. An den übrigen Teilen unferer Rarpathenfront berrichte geftern

verhältnismäßig Rube. In Oftgaligien, füböftlich und füblich pon Brzegany verfuchte ber Geind gestern abermals, unsere Linien an burch-brechen. Er murbe überall unter für ihn großen Berluften abgewiefen. Das tapfere Berhalten ber in biefer Gegenb fämpfenden ottomanischen Truppen und besonders hervorgehoben werden. In diesen Kämpsen buste der Feind über 1000 Mann Gesangene und 5 Maschinengewehre ein.

Deeresfront Des Generalfelbmarichalls Bring Leopold von Banern.

Die Lage ift unverändert.

Italienifder Rriegsichauplag.

Das feinbliche Artilleriefener war nachmittags an ber Front zwischen bem Monte Canto und bem Meere lebhafter. And an ber Tiroler Front wurden mehrere Abiduitte von ben Italienern erfolglos beidoffen. Feinbliche Patronillen und Abteilungen, die an einzelnen Stellen vorzugehen versindten, wurden abgewiesen. Gin italienisches Luftichiff warf auf Rabrelina Bomben ab, ohne Schaben angurichten.

Sudöftlicher Rriegsichauplat.

Bei den f. n. f. Ernppen teine Beranderung. Der Stellvertreter bes Chefs bes Generalftabes. v. Sofer, Gelbmaricallentnant.

Bien, 10. Cept. (Bolff-Tel.) Amtlich wird verlautbart:

Deftlicher Rriegsichauplag.

Front gegen Rumanien.

Die Lage ift unverändert.

Deeresfront Des Benerals Der Ravallerie Ergherzog Rarl.

Ein feindlicher Angriff gegen unsere Stellung westlich bes Cibotales wurde abgewiesen. In Oftgalizien ift Rube eingetreten. Sonft feine Ereigniffe.

Deeresfront Des Generalfeldmarichalls Beingen Leopold von Banern.

Stellenweife etwas lebhaftere Artillerietätigfeit. Am unteren Stochob icheiterte ein feindlicher Angriffoverfuch im

Italienifder Ariegeichauplag.

Mn ber füftenländifchen Front ftanden bie Rarft: hochflache und ber Tolmeiner Brudenopf unter ftarterem feindlichen Artilleriefener. Lebhafte Artilleries und Batronillentätigfeit an einzelnen Abidnitten der Tiroler Front halt an. Nördlich bes Travignolotales gerftorten unfere Truppen eine vorgeschobene feindliche Dedung und brachten, ohne felbft auch nur einen Mann gu verlieren, ben 3tafienern beträchtliche Berlufte bei.

Silböftlicher Rriegsichauplat.

Richts Renes.

Der Stellvertreter bes Chefs bes Generalftabes. v. Bbfer, Relbmarichalleutnant.

Amtlicher ruffifcher Bericht vom 9. September.

Be it front: In der Richtung Dalics und am Kusse Ra-iarowsa wiesen wir Gegenangrisse der Deutschen und Türken durch Gever mirück. Erbitierte Kämpse dauern in dieser Gegend fort. In den Baldsarpathen nahmen unsere Truppen südlich von Baranow eine Reibe von Döhen, machten mehr als 500 Ge-sangene und erbeuteten sünf Raschinengewehre, sowie eine noch brauchbare Gebirgsbatterie und mehrere Geschitze, die der Feind in die Schluchten geschleppt hatte.

Amtlicher bulgarifcher Tagesbericht.

Sofia, 9. Cept. (Bolff-Tel.)

Rumanische Front: Am Donaunser herricht Rube; blog in der Richtung auf Widin wurden vom rumanischen User einige Schrapnellschiffe abgegeben.

Rach der Rapitulation von Entrafan haben die Rumanen vom linten Donaunfer die Stadt bes coffen. Ale Erwiderung barauf hat unfere Artiflerie Oltenina bombarbiert.

Die- Borrudung in ber Dobrnbicha bauert mit großem Erfolge fort. Ueberall geichlagen, gieht fich ber Gegner gurud. Am 6. September verluchte eine rumanische Divifion ber Befahung von Giliferia, ben Truppen von Tutrafan gu Silfe au tommen; fie wurde jedoch von unferen Truppen bei bem Dorfe Canfarlar fetwa gwangig Rilo: meter fübofilich von Entrafan) angegriffen, gefchlagen und jum Rudange gegen Die Feftung gezwungen. Bir

nahmen bier 8 Offigiere und 180 Mann gefangen und benteien 8 Schnellfenerbatterien, ferner Pferbe und Ariegematerial.

Am 5., 6. und 7. September entwicklien sich erhime Kämpse in der Gegend von Dobritsch und endelen 7. nachmittags mit der völligen Riederlage Gegners, der das Kampseld verließ, gesolgt von unter Truppen. Bon seiten des Feindes haben an diesen pfen teilgenommen die 61. russische Division, eine mittelschische Division und die 19. rumänische Reservedivisch

An der Meeres füßte herricht Ruhe. Am b. Zewes ber haben zwei seindliche Torpedobootszerstörer Ramen und Baltichif beschossen, ohne großen Schaden anzuriche Sie wurden von deutschen Wasserflusseren bonie durch Bombenwürfe vertrieben. Die letztern bonie dierten mit Ersolg die russischen Schaden und Verenteilen. von Konftanga, Lagerhanfer, Betrolenmrefervoirs und in Bahnhof. Gie warfen über gweihundert Bomben auf in Safen, die Depots und die Rafernen von Mangalia, An der mazedonischen Front herricht Rube.

Gegen ben Rrieg.

Gine Sundgebung ber Bukareiter Bevolherung, Roln, 11. Cept. (Dichtamtl. Bolff-Tell

Die "Rolnifche Big." erfahrt: Rach einem Barifer It gramm aus Bufareft veranstaltete die Bufarefter Bei ferung, darunter die Arbeiterfreise, eine große Aundgebu gegen den Eintritt Rumaniens in den Arieg. Schliebt wurde unter freiem himmel eine Maffenversammlung gehalten, an der viele tausende von Arbeitern in gehalten, an der viele tausende von Arbeitern in Sozialisien teilnahmen, und die einen fürmiichen Berfin nahm. Unter brausendem Beisal verurteilten sämliche Redner die vierverbandsfreundliche Politik Bratianus. Wwurde schließlich ein Beschluftantrag einstimmig angeremmen, in dem die Regierung aufgefordert wird, in Kriegserflärung gegen Desterreich-Ungarrück gängig zu machen und die alten freundschaftliche Beziehungen zu dem Rittelmächten wieder aufaunehmen Begiehungen gu ben Mittelmächten wieder aufgunehmen.

Die Dobrudicha gegen Mumanien.

Stodbolm, 11. Sept. (T.-II. Tell

In der ganzen Dobrudscha wütet ein gesährlicher kieltenbr; die Kriegserllärung Rumäniens war das Zeichn zum Losschlagen. Der Auftrand hat sich nicht nur auf den neuen Gebiete, sondern auch in der ganzen älteren Isdrudscha, wo gegen Rumänien wegen dessen Misswirtläch größter Haß berrichte, ausgebreitet. Die Bewegung de gann in Silistrien. Aus dem ganzen Lande berbeigeström Bauern disten die dulgarische Flagge. Das schleunigt zu Riederwerfung der Revolutionäre entsande dritte Batallon des Gendarmerieregiments wurde mit lebbalte Feuer empfangen und in kurzer Zeit auseinandergeien. Die Rebellen machten dabei über hundert Gesangene. Die Rebellen machten dabei über hundert Gesangene. Die Aussischen verbreitete sich die Nachricht von den Berschlen in der ganzen Dobrudscha. Ueberall solgten nes Ausstände. Welche politischen und militärischen Folgen die Ereignisse haben werden, ist nach den bisherigen Nachrichten nicht klar zu erkennen. nicht flar gu erfennen.

hervé bereitet auf Entfaufdjungen vor.

Bern, 11. Cept. (Richtamtl. Bolff-Tel)

Unter dem Gindrud der Eroberung Tutrafans ichtell Herve in seiner "Victoire", daß die Alliterten nun nacht forschen hätten, wo die Portugiesen bleiben, und ob it kleines italienisches Kontingent alles sei, was Italien in fete, ob die Englander ihre Truppen immer noch unbenn in Acqueten liegen liegen und ob die Ruffen nicht eine be Deutichen gleichkommende Anstrengung machen wollte heute fet die Balfanfront zweifellos die hauptfront, wo the Sieg die Alliterten gewaltig ftarten murbe, und eine So bindung Ruglands mit dem Mittelmeer berftellen med jodah Ruhland Getreibe und Leute gegen Kanonen m Munition an die Entente abgeben fönne. Sollten b Alliterten die Interventjon Rumäniens militärisch nic auszunuhen verstehen, und Bulgarien in einigen Woaten oder wenigstens in einigen Monaten nicht überranz haben, würde in der öffentlichen Weinung Frankreichs ein ftarte Enttäufdung Blat greifen.

Gegenüber dieser gewichtigen Stimme ergählt der Beiti Barilien" seinen Lesern in einem Leitartifel, es selt 250 000 Russen und 60 000 Serben von Reni her gegen Anfgarien im Bormarich. Diese Truppen werden sich matischenlich der rumänischen Armee anschließen. Er verland von dem russischen Generalstab, nicht nach Sofia, sonder fofort gegen Konfiantinopel ju maricieren, damit vor ber Ginbruch bes Binters die Dardanellen für ben ruffifchen Bertehr mit dem Mittelmeer frei wurden.

Amtlicher türkischer Tagesbericht.

Ronftantinopel, 10. Gept. (Bolff-Tell

Bericht des Sanpiquartiers: In Berfien murden al. der ruffifden Front ftarte ruffifc Truppen bei Dig Mad ffl. 35 Rilometer nordöftlich von Tvelet Abad (?), vertriebe

An der Rantajns-Front wurde ein nächtlichen Berluften für ihr gurudgeichlagen. Im Bentrum und auf dem linten filmten Greinis von Bedeutung.

Gute Rachrichten trasen von unseren Uniersen booten ein. Zwei seindliche Transportschiffe und ein seindlicher Segler wurden an verschiedenen Stellen bes Schwarzen Meeres vernichtet. Eines unserer Unterseeboot schwarzen Meeres vernichtet. Eines unserer Unterseeboot schwarzen in Ersola drei Schüffe gegen seindliche Transports schiffe, die in einem Hasen im bitlichen Schwarzen Met anferten, ab.

Bon ber fibrigen Gront liegt feine Rachricht von Bo bentung vor.

Der Bigegeneraliffimnd

Gine Rriegsbichtung des Gultans.

Ronftantinopel, 11. Sept. (Richtamtl. Bolff.Tel.)

Die Blätter veröffentlichen heute ein vom Sultan ifastes Gasel, das dem Big Generalliffimus Enver ga gewidmet ist und die Heldentaten der türkischen Truss an den Dardanellen verhetrlicht. In diesem Gedicht be es, daß die türkischen Soldaten mit gottlichem Beistand ungestihmen Anarisie der amei anischen Bestand ungeftitmen Angriffe ber amei größten Reinde bes gela aurudichlugen, die in bas bers des Aslams beineen m ten, aber schlicklich ihre Schwäche erfennend, fliehen und ten Das Faksimtle der von der Sand des Enlians is ichriebenen Berse wird als Nachtrag zum amtlichen derwerk über den Krieg erscheinen Die Blätter beben is dieser Gelegenheit hervor, daß der Sultan auf diese die Ueberlieferungen seiner Borsabren sortsehe, von mehrere bedeutende Dichter gemesen seiner mehrere bedeutende Dichter gemefen feien,

Aus der Stadt.

Unfere Rartoffelverforgung.

mater ber Ericeinung vorübergebender Rartoffelertolt ju leiden gehabt. Leider wird damit, folange die legdwirtichaft dauert, auch weiterfin gerechnet werden fien, und zwar aus folgenden Gründen, die man fich erzempörtig halten muß, wenn man zu einer zutreffenden beurteifung der Lage gelangen will: Das durch die warme Binerung bervorgerufene plötliche Reifen der Frührerische bedingt, daß zwischen ihrer Reife und der der brigen Kartoffeln eine Pause eintritt, wo wenig geliefert nerden fann. Diese Baufe trifft ausammen mit der Saupt-geriode der Getreideernte, für die alle Kräfte ersorderlich ind und mabrend beren Kartoffeln in großen Mengen geber gegraben noch angefahren werden fonnen. Gur diese weibergebende Beit örtlicher Anappheit, die in ber Ratur er Dinge und in ber geringen Saltbarteit ber Grubtartof. in liegt, hat auch jest wieber, wie bas Rriegsernabrungs. mt erffart, wenn nicht erneute örtliche Rotftanbe eintreten iten, bas Suftem beibehalten werden muffen, die nötigen farioffeln gu beichlagnahmen und nach den Unordber Reichstartoffelftelle, die allein Bedarf und is in gang Deutschland einigermaßen überfeben fann, an die Bedarfsorte ju befordern. Bollie man nicht fan bieje Beit ber Anappheit, beren Anfang fich jeht in manden Orten icon zeigt, eine völlig verhängnisvolle Ber-nirrung in das gange Syftem bringen, jo tonnten auch not plobliche Aenderungen ber Bestimmungen über Auf-tingung, Berteilung und Bezahlung ergeben. Solange die riegewirticaft bauert, werden fich bei ber Rariofiel, beren fentliche Bewirticaftung nun einmal befondere in jedem or und in jeder Jahreszeit wechselnde Schwierigfetten ett, die Beteiligten bamit abfinden muffen, daß bier und ba unerfreuliche Buftande nach der einen oder anderen Richtung eintreten. Am unerfreulichften ift es, wenn dabei Ware verbirbt, und das muß felbstverständlich durch vorsichtige Redregeln auf das Mindestmaß eingeschränkt werden. Alle deren Ermagungen muffen aber gegenüber bem Biel gudireien, baf bie beutiche Bevolferung im britten Rriegsoffeinot, wie fie in biefem Grubjahr und Grubfommer etand und wie fie im verfloffenen Binter, wenn eniger milbe geweien mare, in noch viel ichlimmerem Ummer entftanden fein murbe, gu bemabren ift.

Bur bie Rriegebilberbogenwoche, bie jum Beften ber Briegefinderipende der Kronpringelfin vom 20. bis 26. Cep-tenber peranfialtet wird, find die Borbereitungen in vollem mar. Schon weift überall in Ctabt und Land, insbejonere auf ben Babnbofen, bas von bem Maler Biebemann Berlin-Friedenau entworfene Platat auf die Ariege-therbogenwoche bin. Der in die heimat beurlaubte Ur-wer halt in bankbarer Freude das mabrend feiner Abenbeit im Gelbe geborene Rindden in feinen Armen. er ibm ftebt fein Beib und ein alteres Rind. Bebensmabr ten die Geftalten bervor und fprechen die ergreifende tade der Treue im Gelde und in ber Beimat! "Belft einer Rriegstinderfpende! Den Kriegs. Attern gilt mein Bert!" find die ichlichten Borte, benen die Aronpringeifin alt und jung, Manner und uen fowie Rinder gur Mithilfe an ihrem Berte, bas tem beutiden mutterlichen Empfinden fein Entftehen ver-Mit, aufruft. Große Gaben werben nicht erwartet, mobi der ift zu hoffen, daß ein jeder wenigkens mit einem Sehnviennigftlich hilft. Jeder Ariegsbilderbogen, der ein wandetes Aunstwert darftellt, und ein bedeutungsvorges erinnerungsblatt an die ichige gewaltige Reit bilbet, toffet nur 10 Bfennig. Miemand bleibe gurud. Dann wird allen benen, die der Silfe bedürfen, burch die "Kriegskinder-benbe" geholfen werben konnen.

Ungefenlicher Raffeebandel. Der Rriegsausichuft für Raffer, Tee und beren Erfahmittel, G. m. b. D. in Berlin, Bellenueftrage 14, ichreibt und: Die beteiligten Erwerbs.

freise werden hierburch wiederholt barauf aufmertfam ge-macht, daß fie fich einer ernften Wefahr ausfeten, wenn fie macht, daß sie fich einer ernsten Gejahr andfehen, tokan ste Kassee verkausen, ohne sich an die bekannten Borschriften zu halten. Obgleich diese schon mehrsach in Erinnerung gebracht worden sind, sehlt es nicht an Berstößen dagegen. Beispielsweise ist in jüngster Zeit der Fall vorgekommen, daß von einem Aleinhandelsgeschäft hundert Pfund geröfteter Kassee zum Preise von 4,20 M. für das Pfund an Berbraucher abgegeben worden sind. Die Ware ist bereits beidlagnahmt worden und ber Berluft ift für ben Raufer recht erheblich. Man darf mohl erwarten, daß nunmehr endlich ber burch die Rriegsumftande hervorgerujenen Cachlage allgemein Rechnung getragen wird.

Den unfinnigen Breistreibereien im Beigfohlhandel bat das Ariegsernährungsamt durch feine Magnahmen und die Einschung der Ariegsgesellicaften für die Sauerfrant- und Dörrgemüseinduftrie erfreulicherweise halt geboten und die Breife icon erheblich berabieben tonnen. Die Dagnabmen wurden unterftugt burch eine außergewöhnlich groke frub-Beiffohlernte. Auch die Derbit- und Binterfohlernte verspricht nach den bisberigen Berichten ein besonders gunttiges Ergebnis, sodaß niemand belorgt au fein braucht, daß er nicht genügend Beiftohl erhalten könnte. Der gegenwärtige Marktpreis für Beiftohl ift aber immer noch viel zu boch, um den Kohl in größeren Mengen zu Cauertraut einschneiden zu können Aenabliche Kammunglags. fraut einschneiben gu tonnen. Mengftliche Rommunalves banbe und Gintaufsgenoffenichaften gablen in ber Gorge, daß fie sonft vielleicht feinen Robl bekommen tonnten, ben Derftellern und den Sandlern Breife, die gu den tatfactlichen Ernteergebniffen in gar feinem Berbaltnis fieben. Bei mittleren Ernten find die Breife an die Gerfteller durchschmittlich 80 Pfennig bis 1 Mart für den Beniner geweien; gegenwärtig haben wir eine reichliche Ernte, aber tropben noch Preisforderungen von 3,50 bis 5,50 Mart für den Beniner. Das ift Ariegswucher. Nicht nur, wer solche Breife fordert, fondern erft recht, wer fold unfinnig hohe Breife begablt, verfündigt fic am Bolfsmobie, und follte beshalb gur Rechenicaft gezogen werden. Bielleicht fett bier bas Rriegswucheramt noch ein und hilft ben Masnahmen ber Ariegsgejellichaften, unjerem Beere, ber Marine und por allem auch unferer Bevolferung das nicht nur allgemein beliebte, fondern auch fo notwendige Binter-gemilfe gu mäßigen, normalen Breifen ficher-

Gin Aurfus für Orthopadicmedaniter findet bemnacht an der ftabtifden Gewerbeidule in Franffurt ftatt. Sandwerter, die an dem Aurfus teilnehmen wollen, werben erfucht, fich ungefäumt mit ben auf bem Unmelbebogen vergeichneten Belegen über ibre bisberige Bernfetatigfeit nim. gnaumelben. - Brogramme und Anmeldebogen find von ber Schulfanglei unentgeltlich gu begieben.

Boftnadricht. Beim Roniglichen Ariegominifterium und anderen Militarbehörden geben unter dem Bermerf "Beeredfache" oder "Beldpoft" immer noch Briefe von Brivatpersonen ein, die feine rein militärdienftliche Angelegenbeiten betreifen und deshalb portopflichtig find. Es wird wiederholt barauf bingemiefen, daß die Abfender, die fich au einer portopflichtigen Sendung einer von ber Entrichtung bes Portos befreienden Begeichnung bebienen. fich einer Portobinteratebung ichulbig machen und nach bem Boftgefet bestraft werden. Die niedrigfte Straf: beträgt 3 Mart.

3ft Sahnentuch Lugus ober notwendige Anichaffung? Eigentlich eine vans unpatriotische Frage, denn Jahnen -gemeint sind natürlich nur die in der Deimat webenden Fabnentücher — sind Beichen ber Siegesfreude und bes vaterländlichen Gefühls. Gans recht. Aber tropbem bedarf die Anschaffung einer Fabne jeht eines Bezugsicheines, und eine gemiffenhafte Begugsicheinquelle, die pflichigemaß fiber die Bedürfnisfrage au entideiden bat, fann mit ihrem Ge-wiffen in Ronflift geraten, wenn fie die Anichaffung einer Fabne ermöglichen foll. Gabnen find nämlich beaugsichein-

Stedbrieflich verfolgt wird ber Rellner Sans Bellmuth Rurt Ctory, geboren am 21. Februar 1892 au Ronftana, sulest wohnhaft in Biesbaden, wegen Unterichlagung. Story trägt unberechtigt ein ichwars-weißes Orbensband und bas der babiiden Berdienftmedaille.

Seinen 80. Geburtstag begeht morgen Dienstag, 12. Sept., in voller Ruftigleit unfer Mitburger, herr Brivatier Abolf Ballauer, Emfer Strafe 28. herr Ballauer ift feit 30 Jahren ein treuer Abonnent ber "Reuefte Racherichten" (früber Generalanzeiger).

Die Fenermade mußte am Conntag nachmittag gegen 6 Hor nach Sellmunbftrage 2 ausruden, um bort einen un-bebeutenben Rellerbrand gu lofchen.

Rriegogulagen find verficherungspflichtig. Gine Teu-erungsgulage, die mit Rüdficht auf ben Krieg auf unbe-frimmte Zeit gewährt wird, ift als Entgelt im Sinne bes Angestelltenverficherungsgefenes angufeben. Diefen duß bat ber Rentenausidus Berlin neuerbings gefaßt. Auch für die Bulagen find bemnach Beitrage gur Angeftelltenverficerung au gablen. In ber Begrundung wird ans-geführt, bie Bulagen feitn feine Sumenbungen aus reiner Freigebigfeit; fie bilden vielmehr einen Zetl ber Gegen-leiftung bes Arbeitgebers für die Tätigfeit des Angeftell-ten. Dies gelte auch, wenn die Julagen nur widerruflich

Roln:Diffelborfer Rheindampfidiffahrt. Bom 12. Cep. tember ab fabrt das Schiff ab Biebrich morgens 8,85 Uhr mit Bortajute bis Roln (feither nur bis Roblena), und bas Schiff nachmittags ab Biebrich 3,55 Ubr bis Roblens ift 30 Minuten fruber auf 3,25 Ubr verlegt worden.

Die Dentiden Berluftliften, Musgabe fir. 1145 und 1146, enthalten bie preufifche Berluftlifte Rr. 628, die banrifche Berluftlifte Rr. 298, die facfiiche Berluftlifte Rr. 826, die muritembergifche Berluftlifte Rr. 456 und bie Lifte 9 ber aus Frankreich zurückgekehrten preufischen Anstaulchgesangenen. Die preufische Berluftlifte enthält u. a. die Insanterieregimenter Nr. 80, 81, 115, 116 und 168, die Resierve-Insanterieregimenter Nr. 81 und 224 und die zweite Sandwehr-Bionierfompagnie bes 18. Armeeforps.

Rurhaus, Theater, Bereine, Bortrage uim. Ronigliches Theater. Am Camstag, 16. Geptem-ber, gelangt anftelle von "Graf von Luzemburg" Offenbass phaniaftifce Oper "hoffmanns Ergählungen" gur Auffübrung.

Rriegs = Erinnerungen 11. September 1915.

Anftangriff auf Londons Docks. — Rämpfe bei Tarnopol.
Im Beiten waren bentiche Truppen in der Champagne
und in den Argonnen erfolgreich; in der Nacht fand wieder
ein erfolgreicher Fliegerangwiff auf die Docks von London
hatt. — Im Diten dauerten die Kämpfe zwischen Jeziorn
und dem Riemen an, dis der Jeind weiteren Widerftand
aufgab; an der Zelwianka wurden die sodnlichen Linien
an mehreren Stellen durchbrochen, auch bei Pinkk kam man
flegreich pormärts. Die Desterreicher überschritten in Wolan mehreren Stellen durchdrochen, auch det Pinst fam man fiegreich vorwärts. Die Desterreicher überschritten in Wolhynien den Goron und die Ikwa. Die russischen Angriss boi Taropol waren jehr heftig und das Dorf Dolzanka wurde vom Feinde genommen, herbeieilende deutsche Truppen sasten den Feind jedoch in der Flanke, sodaß er das Dorf wieder räumen mußte — Die Ikaliener machten unstellende Frankalenerische Arankalenerische die Allenerische Mentalenerische Men umfassende Frontolangrisse, die alle mit einem vollen Mis-ersolg endeten; am Flitscher Beden und bei Jabsonica wich der Angreiser sluchartig zurüch, im Braic-Gebiete ichlug den ganzen Tag hindurch die St. Böltener Landwehr die feindlichen Angrisse ab und am Tosmeiner Brüdenkopf und bei Doberdo wurden mehrere seindliche Borstöße ab-gemissen

Beffen-Raffan und Umgebung.

Der Biedbaden, 11. Cept. Der Bebrerverein Bies. baben - Land hielt am Samstag nachmittag unter dem Borfit des Reftors Binter Sonnenberg im oberen Saale der "Stidelmüble" in Rambach seine erste Monatsversiammlung nach den Ferien ab. Bebrer a. D. Strud-Sonnenberg erstattete einen Bortrag über "Die Einbeits. ichulbewegung mit Stimmen aus Lehrer- und Gelehrtenkreisen". An der Dand von reichhaltigen Material ließ der Bortragende die Förderer und Gegner der Einbeitelchule zu Borte tommen. Einen breiten Raum der Berhandlungen nahm fodann die Stellungnahme anm

Der filberne Adolf.

Roman von Sorft Bobemer.

(Radbrud verboten.)

"Nein, Sobnemann, jeht wird nicht ausgeriffen, sonft acht mir die Pointe floten und die muß ich dir unbedingt berleben ... Also Rummer drei: Ihre Durchlaucht, die Erinzestin Fabella von Sochgereuth-Wildenberg-Wellin! Tourage bast du da entwickelt, Junge! Bot Tausend! Aber in "fo mas" auf achtgigtaufend Morgen in ber Rabe ber kernison refidiert und verschwägert ift mit einem Groß-trioghaus, so macht man da seinen Krahfuß und ist gut! ann hat aber das Lied auch ein Ende! ... Und der Korb an dat aber das Lied auch ein Ende! . . . Und der Korb nig dir so zu Herzen, daß du gar nicht schnell genug nach stowek kommen konntest! Du, das ganze Regiment hat facatmet! So'n braver Kerl, so'n tüchtiger Offizier — et wehrlos gegen die Evastöchter! Totel hewrlos! unten in Südwest warst du ja versorgt und aufgehoben, kachten wir und hofften, daß sich mit den Jahren eine allice Bortion Bernunft bei dir einstellen würde! . . . d do muß dir gusaerschnet in der Laskerimäßer eine lind do muß dir, ausgerechnet in der Kalaharimitie, eine iher den Weg laufen! . . Du fagteft vordin, in Kirchheim littef din die langbaarigen Geschöpfe elend vermist! Natisch din die langbaarigen weichen derzen postwendend zur Littede gebracht worden!"

Titede gebracht worden!"
Da aber fuhr der filberne Adolf auf.
Soll das etwa die Pointe sein — be? Da", er zog eine Botogravhie aus seiner Brufttasche, "sieh dir sie an und stemeig seill. Und das Bild ift wahrhaftig nur ein armseiler Abstalfch! Die blithenden Augen, das sunkelinde Haar. die game Art, sich du geben, und ihre Stimme — ihre Simme, die wird mir zeitlebens im Ohr nachschwingen! Allo die Würfel sind gefallen! Und geht's durch die Wand, dam geht's eben durch die Band! Gute Nacht, Kurt Sand-deral Einen Nat von dir befolg' ich aber doch und danf dir sin, erkt sahr ich zu Onsel Christoph; od ich mein Abstal sinn, erkt fahr ich zu Onsel Christoph; od ich mein Abstal sinn, erkt sahr ich zu Onsel Christoph; od ich mein Abstalt auch an!"

Candberg ichfittelte ibm frumm die Sand, fab ibn lange Die bezahlten und trennten fic.

Bor dem Kaffee John blieb Sandberg ftehen und fah im klibernen Abolf nach, dem Hunen, der über den immer belebten Potsdamer Plat hinüberschritt, nach seinem Golei, ein Bild deutscher Kraft. Und schützelte den Kopf mmer mieber.

a. Rapitel.

Bas ichwarzweiße Ordensband im Anopfloch seines lieberrocks, fiand der filberne Adolf vor seinem Onkel mit wiem Kopf. Er batte so eindringlich gesprochen, wie er es vermochte, aber vorläufig keinerlei Eindruck erzielt. Insammengesunken in seinem geposkerten Lehnftuhl, das einn vorgestrecht, wackelte Christoph Rustens Unterkiefer

nach rechts und links. Es fah aus, als wolle er fic bas Lachen verseigen, benn bie tiefliegenden, granen Aeuglein blicken verschmitzt seinen Reffen an. Der filberne Abolf schloß mit einer großzügigen Sand-

bewegung.

mit frästiger Stimme, "das fönnte mir possen! Und soll ich vielleicht acht Tage vor meiner dimmelsahrt noch Windeln riechen? Das wär' das eine! Wie es im Leben augebt, weiß ich, und deshalb war ich so klug und weise und hab' nicht gebeiratet! Denka du, ich söß' sonz mit meinen siebenundachtzig Jahren noch immer so leidlich und sidel bier? Unter der Erde wär' ich! Das wär' das andere! Und nun drittens! Das Gut! Du, da rat' ich dir. sas däpel, meinen Administrator, machen, was er will. Der ik grundehrlich und hat mehr sos wie alle Desonomieräte Pommerns zusammen! Und zweiundvierzig ist er auch erk, halt mir den warm, Adolf! Sage danke schön nachher gleich zu ihm, denn wenn der nicht für dich eingetreten wäre, alaubst du, ich bätte deine Schulden damals desahlt, als dein Freund Sandderg mir aufs kell iniete? Nicht dran gedacht hätt' ich! Aber lieber bezahlt ich nochmal solche Schulden, als mir 'nen verliebten Firlesanz nach Rusten zu nehmen! Und 'ne Fran dazu! Ree, wee! . . Wann willt du wieder sahren?"

"Also du wirst mich hinaus, Onsel?"

"Mifo du wirfit mich binaus, Oufel?"

"Daran bindert mich nur das Ordensbändchen auf deiner Bruft! Als Rittmeister hab' ich Respett davor! In unserer pflaumenweichen Zeit freut's mich, daß ein Ruften Gelegenheit gehabt hat, zu zeigen, was in unserem Geschlecht stedt!"

Da warf ber filberne Abolf den Angelhafen aus. "Freut mich, Ontel, daß bu tein Aufbebens davon hat! Aber wenn wir Ruften nicht beiraten, dann ftirbt

bod bas Geichlecht aus!" "Deirate du rubig, mein Junge! Rur bleib' mir vom Salfe! Alte Leute und verliebte Kinder, ich bin nicht von der Sorte, die fich so was gern ansieht!"

Da verfucte ber filberne Abolf auf einem Umwege gum

Biele au gelangen.
"Onkelchen! Die Moneten! Die Moneten! Wenn du mir nicht mit 'nem monatlicen Zuschuß unter die Arme greifft, — und du haft's doch dazu, — kann ich doch nicht Of-fizier bleiben. Mit 'ner Frau gebraucht man einen Sau-ten Dukaten! Papa war nun einmal kein Sparer!" Da faltete Griftoph Ruften die attternden Sande,

machte den gabnlofen Mund auf und ichlof bie Mugen. Er fagte gar nichts. Dun gib mal beinem Bergen einen Dip-

penftog!" Da fam Leben in ben Greis.

Das verträgt mein Derz nicht mehr! Und ob du ein paar Jahre später heiratest, — du Grünschnabel mit deinen sechsundzwanzig Jahren! . . Mädels tannst du haben, wenn du hier erst auf Rusten sibst, so viel du willst, ich fenn' die Weiber! Und ein hilbscher Kerl bist du oben-

Da holte ber filberne Abolf gotterbarmlich tief Atem

Bie fann man nur fo hartbergig feini" Coriftoph Ruften madelte wieber mit bem Unterfiefer,

dann feifte er los:
"Dartberzig? Ich? Nee! Aber du bist zu weichberzig.
Junge! Das liegt in unserm Blute, glaub' mir's getrou!
Du mußt dir dein Herz vom Schickal erst mas durchämmern lassen! Ja, ja, wenn uns der Bind um die Rase geweht hat, dann sind wir 'ne verdammt brauchbare Sorte, vorder pappia wie Kartosselbrei! . . Und wenn du noch bente zu deiner Mutter nach Langsuhr wissel, muß der Wasen bestellt werden!" gen beitellt merben!"

gen bestellt werden!" Sochauf richtete sich der filberne Adolf.
"Dann Abien, Ontel! Das war eine Enträuschung!
Ich batte nicht mit ihr gerechnet! . . . Ich fahr also, ichreib morgen früh mein Abschiedsgesuch und werd' Versicherungsgent, ober floof Steine, dis mir das Gut zusällt! Bleib' du getroft solange leben, wie es dir auf der Erde gefällt!"

"Dann würdelt du allerdings Großpapa mindestens werden, dis ich mich eingraben lasse! . . Rur nicht rührieftg, Adolf! Jeder beift sich durchs Leben durch, so aut er kann! Anie aber dabet alten Leuten, wie deiner Mutter und mir, nicht aufs Hell, das in nämlich ichlapp, mein Sohn! . . Abieu! Gib mir die Hand, keine Heinolichaft nicht! Sieh dich, dis der Bagen vorsährt, ein dischen in dem Ställen um. Alles umgebaut! Dir kommt's mal au gute! Ich bin keiner, der nur an morgen denkt! Also ein Dartgesottener bin ich nicht! Aber alles zu seiner Zeit! Noch din ich an der Reibe, später kommit du dran! . . So, nun geh! Es war ein bischen viel für mich! Ich trag an meinen Jahren, aber wie ein Mann, Abolf! Trag du an deiner Jugend!"

Deiner Jugend!"

Bie immer erstattete am Abend der Abministrator. Säpel seinem Geren Bericht über die Arbeiten und machte seine Borschläge für den kommenden Tag. Es war eine Formsache. Söchiens eine Frage wurde einmal gestellt. Oft geschaß es in der letzten Beit auch. daß der Gere Ritte meister einnichte. Häpel störte das nicht weiter, er berichtete weiter in seinem tiesen Bah, siedte höchstens die Sände dazu in die Leinenjoppe und lachte bei einer Redepause stillvergnügt in seinen langen, braunen Bollbart. (F. f.)



Ehren-Tafel



Bigefelowebel und Offigiersafpirant Billi Steber, Cobn bes Gifenbahnlabemeifters D. Gieber, murbe mit ber beffifden Tapferfeitemedaille ausgezeichnet.

Dem als Conitatounteroffigier im Gelbe ftebenden Beamten bes Chemitalienwerles Griesbeim Rarl Soch . baufer ift das Giferne Rreug verlieben morden.

Der Schitte Eller aus Dobheim im Referve-Jufau-terieregiment Rr. 224 erhielt bas Gijerne Kreus.

Die brei Sohne bes Lehrers Conrabi in Elgendorf (Beterinar. Offigiereftellvertreter, und Rompagniefeldhaben das Giferne Rreng erhalten.

Mus bem Gelbe murbe nachträglich bas Giferne Rreus bem Befroiten ber Geewehr Robert Daas vom Saufe 3. und &. Guth. Biesbaden, verlieben.

Der aus hofheim i. T. ftammende Lehrer und Bentnant Bbilbius, der in Biesbaden ftand und den Beldentod gestorben ift, wird auf dem Ehrenfriedhof in Biesbaden beigesett. Er hatte bas Giferne Areng und die banerifche Berbienstmedaille mit Schwertern fich erworben.

Rriegerdant" ein. Gur die Bertreterversamlung in Limburg am 8. Oftober wurden gu Bertretern gemählt; Reftor Binter, Lehrer-Strud-Connenberg und Lehrer Coneider-Rambach.

it. Beifenheim, 11. Gept. Die Stadtverordnetenver fammlung batte fic mit einem Schreiben bes Magiftrats au beichäftigen, bas bie gegen ben Magiftrat in ber letten Situng erhobenen Bormurfe binfictlich ber Borarbeiten für ben Renbau bes Gumnaftums gurud. weift, weil er in diefer Richtung richtig gebandelt habe. Seitens des Borfipenden ber Berjammlung murben die Beichluffe bezüglich des Neubanes des Gymnafinms nochmals verleien und unterfiriden. In der Ausiprache erflatten Die Stadtverordneten fich im allgemeinen babin, daß bie Bergebung ber Blane für ben Reuban nicht ohne weiteres ihr Einverftandnis gehabt habe. Schlieflich murbe die Sache nochmals der Realiculfommiffion gur Borberatung über-

h. Schwanheim, 10. Cept. Ernennung. Canitats-rat Dr. Rrah murbe gum Gebeimen Canitatsrat ernannt.

u. Limburg, 11. Gept. Bom Canbratsamt. bem bas biefige Landratsamt anftelle bes in Ruffifc Bolen in Dienst fiebenden Landrats Buchting vom Oberregie-rungsrat Springorum aus Biesbaden eine Zeitlang ver-waltet wurde, übernahm nunmehr Landrat Abicht - Be-fterburg die Führung der Geschäfte des Landrats.

4 Diez, 9. Sept. Durchgebrannt. Bom Arbeitstommando Freiendiez find folgende französische Kriegsgefangene entfloben: André Belgrand, 1,56 Meoh,
19 Jahre alt, gesehte Statur, Hoare bunkelblond, auf den
beiden Unterarmen tätowiert; Jean Gan vry, 1,72 Meter
groß, Auflug von Schuurrbart, 22 Jahre alt, Haare dunkelblond, Statur ichlant, Zähne gut; Maurice Noel, 1,60
Meter groß, grünliche Augen, blonder Schuurrbart, 28
Jahre alt, pour rechten Zeigesinger fehlt ein Mied: Robert Jahre alt, vom rechten Zeigefinger fehlt ein Glied; Robert La mbl in, 1,64 Meter groß, dunfle Augen, fleiner Schurrbart, Statur gefest, 21 Jahre alt, Narbe am hinterfopf. Alle vier fprechen nur frangösisch.

u. Diffenburg, 11. Gept. Auch ein Opfer bes Krieges. Mit dem 30. September ftellen die "Diffen-burger Rachrichten" ihr Erscheinen ein. In Bufunft wird das Blatt von der Siegener Zeitung "Das Bolf" übernommen und mit deren Text mit den beiden Untertiteln berausgegeben.

u. Mndersbad, 11. Gept. Brand. In der Stallung und Schener des Landwirts und Fuhrunternehmers Friebrid Renhof brach ein' Brand aus, dem ein großer Teil ber bereits geborgenen Ernte jum Opfer fiel. Auch ein Ralb fam in ben Flammen um. Der Schaben ift burch Berficherung gebedt.

t. Rotenburg a. &., 10. Gept. Ein Großfener gerftorte am Freitag Bormittag die Gutshofe der Landwirte Moam und Dedmann bis auf die Grundmaren. Auch die Wohnbäufer wurden eingesichert. Die gesamten Getreide-vorräte gingen verloren. Auscheinend liegt Brandstiftung por

Gericht und Rechtsprechung.

Beftrafte Frangofenlieben. Das Schöffengericht in Bifchofewerda verurteilte amei junge Madden gu gebn Tagen Daft, weil fie mit gefangenen frangofifchen Offigieren geflirtet batten.

Sport.

Rennen gu Berlin-Soppegarten.

(Gig. telegr. Bericht.)

Berlin. Soppegarten, 10. Gept. Das prachtvolle Better und der in Ausficht ftebenbe gute Sport hatte der Doppegartener Babn am Sountag ein übervolles Daus verichafft. In der Sauptfonfurrens, im Bergog von Ratibor-Rennen, fiel das Geld mit fieben Bewerbern ftarter als erwartet aus, auch nahm bie Prufung einen febr fpannenden Berlauf. "Frobfinn" und "Landeinen jedr jpannenden Berlauf. "Frohinn" und "Landftreicher" teilten sich in die Favoritenehre. "Frohinn" und
"Kobali" hatten die Führung vor "Ber ad", "Emden" und
"Landftreicher" jowie den übrigen Bserden. Bei der Einmündung der runden Bahn brach "Robalt" nach außen weg und behinderte dabei "Bia" und "Estella". "Frohsinn" batte dann weiter die Spige vor "Emden" und "Landstreicher". Bährend "Emden" in der Distanz nachzulassen begann, rücke "Landstreicher" Schritt für Schritt auf, soch mit Arnbinn" einen bettigen Endsamn aus und ging mit ihr Grobfinn" einen beftigen Endfampf aus und ging mit ibr in totem Rennen durchs Siel. Im Unverhofft-Rennen trugen "Reutral" und "Briefterwald" das Bertrauen. "Priefterwald" enttäuichte aber, während "Reutral" nur Dritter werben fonnte. Bu einem peinlichen Bwifchenfall Dritter werden konnte. Bu einem peinlichen Zwischenfall kam es im Masher-Rennen. "Thusis" führte bis in die Distanz, wo "Lottn" zum Angriff schritt und "Thusis" sofort sich verhielt. Beim Borgeben drängte D. Schmidt, der Neiter von "Lottv", "Thusis" gegen die Büsche, sodat Jocei Archibald "Thusis" aufpuste. Als die Joceis zur Bage zurücklehrten, erhoben sich aus der Zuschauermenge, die "Tusis" beit favorisiert batte, laute Protekruse. Es wurde auch Protest wegen Behinderung eingelegt und diesem insoforn stattgegeben, als "Lottv" auf den zweiten Platz verwiesen wurde, eine Entscheidung, die im Publikum teils zu stürmischem Beisall, teils zu ledhasten Widerspruch Beranlassung aab. anlaffung gab.

anlassung gab.

Unverhofft-Rennen. 7400 M. 1000 Meter. 1.
D. Trauns Knusperchen (Jenhich), 2. Paris, 3. Neutral. Kerner liesen Priesterwald, Falsenauge, Fra Diavolo, Marold. Mainipise, Pié, Timos, Lebenslust und Oligarchie. Tot. 39:10, Pl. 14, 18, 13:10.

Nickel-Handisan, 5200 M. 1400 Meter. 1. Dr. J. Meyers Lei er (O. Schmidt), 2. Feodora, 3. Sandwirtin. Ferner liesen Marcis. Auvergnat, Freimut, Onda, Matra, Einband, Lamig und Indianer II. Tot. 55:10, Pl. 16, 29, 17:10.

Blücher-Rennen. 7400 M. 1600 Meter. 1. Geftüt Gradig' Fatalift (Raftenberger). 2. Conftanze, 3. Mabelle. Ferner liefen Bernftein, Odifieus, Delta, Benthefilea, Erpel, Rosendaal, Eichenwalbung, Prachtmäbel, Sage und Glut. Tot. 57:10, Bl. 20, 13. 18:10. Sergog von Ratibor - Rennen.

Meter. 1. C. Gröhlichs Grobiinn (Schlöffe) und Geftit Gradits' Landfireicher (Maftenberger) i, 3. Emden. Ferner liefen Kobolt, Per ad, Big und Estella. Tot. 15, 14:10, Bl. 12, 14, 26:10.

Pontrefina-Rennen, 5200 DR. 2000 Deter.

M. v. Ballenbergs Conti (Brühl), 2. (Gloffe, 3. Foaching.) Ferner liefen Linde und Saret. Tot. 25:10, Pl. 21, 22:10. Preis von Müdersdorf. 7400 M. 1200 Meter. 1. C. Fröhlichs Schweizermühle (Seidt), 2. Micarda, 8. Cabib. Ferner liefen Infa und Alfred. Tot. 26:10, Bl.

10, 10:10. Mafter - Rennen. 5200 M. 1800 Meter, 1. M. Baniels Thufis (Archibald), 2. Lotty, 3. Batcha. Ferner lief Antinous. Tot. 18:10, Pl. 10, 10:10.

Mennen gu Magbeburg.

(Eig. telegr. Bericht.)
?? **Ragbeburg**, 10. September.
Preis der Salzguelle. 4000 M. 8200 Meter. 1.
E. S. Fürstenbergs Fort in bras (Seelisch), 2. From (Kanta) und Möve (E. Beber) †. Ferner liefen: Angriff, Stein, Joas, Thea Manners, Azaltie. Tot. 129:10, Pl. 39, 18 18:10. 16, 15:10.

Breis von Beinrichshorft. 3000 DR. 3600 Det. 1. C. Schmelgers Jungtürke (Richter), 2. Quaft (Jalafi), 3. Bleibtren II (Pfänder). Gerner liefen: Tug, Chriembild, Tot. 85:10, Pl. 17, 24:10.

Bertaufs-Sandicap-Jagbrennen. sm 4000 Meter. 1. F. Strauchmanns 311n er (E. Beberg Ruftie (Schola), 3. Bergeleid (Fanta). Ferner lief: Lofn Tot. 46:10, Pl. 17, 18:10.

Berbit-Jagbrennen. 7000 DR. 4000 Meter. Caflers Geeabler (Renner), 2. Maur (E. Beber. Flunterliefe (Richter). Gerner liefen: Ortler, Tulpenen Tot. 37:10, Pl. 20, 15:10.

Vot. 37:10, Pl. 20, 15:10.

Berlofungs-Jagdrennen. 4500 M. 3200 Me.
1. Mittmeister v. Platens Mark Gamp (Menner), 2 Se.
hem, 3. Pois de Senteura.
Kerner liefen: The Sinne Kille. Tot. 34:10, Pl. 22, 45:10.

Artegs-Jagdrennen. 4000 M. 3600 Meter.
Mittmeister Schraders Kobold (Dotter), 2. Sectudel.
Primula. Ferner liefen: Argile, Silroma. Tot. 73:10, M.

Abichied - Flachrennen für Jagdpferde no Mart. 2000 Meter. 1. Being Stahls Mephifto (Schob) 2. Danfinelle, 8. Calopfitte. Fener liefen: Toto, Danie

the Drafe, Constantin. Tot. 21:10, Bl. 15, 29:10.
Gradiker Flachrennen. 3000 M. 1600 Meter.
1. C. Höblichs Fliegerin (Lacina), 2. Mheingan (Lucier). Tot. 20:10.

Rennen gu Dresben. (Gig. telegr. Bericht.)

(Eig. telegr. Bericht.)

Dresden, 10. Sept.
Preis von Zichverer. 3000 M. 3500 Meter. 1.
A. und F. Schrievers Blumenleje (Filip), 2. Sonno, raine, 3. Revenje. Ferner liesen Triglav, Rahena, heise toho, Bernigia und Smir. Tot. 198:10, Bl. 37, 24, 14:10.
September-Rennen. 3000 M. 1600 Meter.
M. Remnih' Tantieme (Heidemann), 2. Norton, 3. Sept.

burg. Ferner liefen Flora-Domburg und Ronigftein. In 59:10, Bl. 22, 14:10.

Ehrenpreis Sürdenhanditap, 4000 M. 300 Meter. 1. A. und A. Unidmeiders Fufann (Gerbart), 2. Gullen Caftle, 3. Wette. Gerner liefen Buon and Gal Blood Orange, Mafart, Starrie, Gei frob, Strud Agin mi Melufine. Tot. 67:10, BI. 24, 22, 22:10. Breis vom Altmarft. 3000 M. 1900 Meter. 1.

3. Schwarzenbergers Caffiopeia (Bewick), 2. Rorton Con (d. Teichmann), 3. Guntram (Deideman). Gerner Ib-fen: Reuraftbenifer, Krenger, Sonate, Ganter. Tot. 25:10 BL 11, 14, 18:10.

Bl. 11, 14, 18:10.

Sachfen-Preis. 10 000 M. 4500 Meter. 1. 8.

Neites Dissension (Ratai) 2. darestod (Gädide), 3. Sm.
Franciscan (Fasches). Ferner liefen: Cowfins, Sweet Rot.

Coquet I, Torn diff II, Grazioso, Madelon, Faun, Noi Solett. Tot. 80:10, Pl. 22. 27, 34:10.

Preis vom Beißen dirich. 4000 M. 4000 Ma.

1. G. Freeses Schmuggler (List) und Anonymus (Lürig) †, 3. Olosboro. Ferner liefen: Caliban, Olia,

Bormarts II, Landichaft. Tot. 19, 47:10, Bl. 16, 23, 29:10.

Mennen zu Dortmund.
(Eig. telegr. Bericht.)

+ Dortmund, 10. September.

+ Dortmund, 10. September.

Wärtisches Jagdrennen. 2800 M. 3000 Metet.

1. S. Schmitts Cost ma (Gerteis), 2. Taftif (Unruh). I.
Brünella (Krattiger). Herner Liefen: Nabob, Golf Beniva,
Salambo, Modepuppe, Wasservogel, Schonda. Tot. 31:16,
M. 14. 21. 14:10

Pf. 14, 21, 14:10. Trebia-Rennen. 3000 M. 1400 Meter. 1. Bopes Bas ihr wollt (Brederete), 2. Daruvar (Pipliell). Renner liefen: Beowulf, Capitana, Liebesgabe, Socialo, Julie, Berftändnis, Majorität, Ailantic, Silberfuhle. Tot. 20:10, Pl. 14, 82, 54:10. Borwärts-Jagdrennen. 3000 M. 3300 Meter.

Bormātis-Jagbrennen. 3000 M. 3200 Meter.
1. L. M. Hutschenrenthers Smaragd (M. Franks. L. Saint Sabina (Unrub), 3. Bilbao (Kibl). Ferner liefen: Blumenisegen, Grasmitke. Tot. 34:10. Pl. 19, 20:10.
Frondeur-Ausgleich. 4000 M. 3600 Meter. 1. Wepes Balbur (Krattiger). 2. Little Ben (Kibl), 3. Abdington (Busch). Ferner liefen: Silver Sea, Savon, Mis Power. Tot. 17:10, Pl. 13, 18:10.
Oerbit-Preis. 10:000 M. 3200 Meter. 1. F. Lampes Eigenlob (Franks), 2. Thermometer, 3. Marotto II. Ferner liefen: Rissa, Carlchen, Tiptop. Tot. 31:10, Pl. M. 35:10.

Berkaufs-Jagdrennen. 2600 M. 3500 Meiet. 1. Rittmeister Mylines Jimmy Dean (Gorgas). L. Siesta, 3. Anappe. Ferner liefen: Diseau de Feu. Binder. Tell. Tot. 115:10, Bl. 10, 10, 10:10. Für Wahn wurden die

Einfähe gurudgegahlt.
Souverneur-Ausgleich. 3500 M. 1600 Metet.
1. R. Cordes' Mars la Tour (Jirofef), Kämpfer, Malo-fig. Ferner liefen: Little John, Filmdiva, Seestern. Tot. 27:10, Pl. 16, 17:10.

Aunft und Wiffenschaft.

Ronigliches Doftheater.

"Die Ribelungen", ein beutiches Trauerfpiel von Friebrich Debbel.

In dem jest in der "Difch. Roich." veröffentlichten Briefwechfel Guftav Frentags mit Graf und Grafin Bolf Baubiffin findet fich in einem, Dresden, 3. Jan. 1862, ba-tierten Schreiben ber Grafin an Frentag die Stelle: "Daben Gie Debbels "Ribelungen" ju feb'n befommen?

Sie find ichwer gu verdanen."

Leider ift eine Antwort Frentags, felbst ein Ribelunge im beutschen Dichterwald, auf diese Frage in dem Briefwechsel nicht enthalten; geblieben ift aber in den seither verftrichenen fünf Jahrabnten der Borwurf: "Schwer zu verbauen". Rur febr abgernd und nicht oft magten fich bie Theaterlenfer an bie Bewältigung bes Riefendramas von 11 Aften, deffen zweiter Teil, "Siegfried's Tod" — das Borfpiel "Der gehörnte Siegfried" als erfter angesehen — an Buhnenwirtsamfeit den anderen überlegen ift; vielleicht fommt aber bald eine Beit, die den Schluß "Rriembilds Rache" nach Gebuhr einschäpen gelernt, bas Bilb des letten großen Untergangs. Und vielleicht voll-bringt auch biefer große Rrieg bas Bert der Läuterung im Sinne einer anderen Bertung von Dramen wie "Die Ri-belungen" mit dem Ergebnis, daß nicht wieder zwifchen ber legten und ber Renaufffibrung bald ein balbes Jahrhundert

Die Biederaufnahme des Debbeldramas in den Spiel-plan, dem es feit 1871 entfremdet geblieben, ift dankbar und freudig zu begrüßen. Der große Lehrmeister, bem urt feit nun über zwei Jahren alle untertan, bat farf aufgeraumt mit Begriffen, wie die oben im Briefe ber Graffin betonten: Das ichwer gu Berbauende ift ja aum alles überragenden fategorifden Imperativ unferer Tage geworben. Im gleichen Dage wuchs die Reigung ber Theatergafte, anftelle ber früber bevorzugten "leichten Roft" wieber Berfen von Tiefe und Bedeutung gugumenden. Und gabe es eins, das hier bei diefer — wenn man fo fagen darf — Renaissance unseres Geichmads mehr in Betracht tame, mehr Ansoruch auf gebulbrende Beachtung hatte wie gerade Sebbels Ribelungen? - Rach beren Bollenbung ber Dichter

Götter, öffnet die Sande nicht mehr, ich warde erichreden, benn ibr gabt mir genug, bebt fie nur ichtrmend empor."

Die Aufführung felbft fonnte in ihrer neuen Ginrichtung nicht alle Erwartungen erfüllen. Dagu febien in diefer ernften Zeit wohl die Mittel — wenn auch bedauernd, vom Standpunft unferes Schausviels, die Bemerfung hinaugefügt werden muß, daß bei Opern-Reueinrichtungen biefe einichränfende Rudfichtnahme minder fublbar in die Ericeinung tritt. Im Borfpiel blieb gu munichen fibrig, bag ber Auftritt Siegfrieds und feiner amolf Reden von mehr Licht und Sonne für die Sgenerie in der Salle ber Rönige von Burgund begleitet — gestern geschahs allausehe nach der Schablone — und daß die epische Breite der Vorgänge durch unterschiedliche Mothmisierung eindrucksvoller gestaltet sein würde. Und im folgenden Teil konnte das erne Vild, Brunhilds Sis im Jsenland, dem Ange nur halbe Vefriedigung gewähren schriedigen nur in seinen großen Umriffen, mabrend ber eigentliche flammenumglubte Sit ber Einbildung mehr nahm als bot); wie auch im britten Aufaug das Portal bes Domes, wo die gewaltigfie Saene fich abfpielt, nur bem fundigen Muge erfenntlich afgentulert war für die Steigerung und ben Sobepunft der Geichebniffe. Ob für des Schluftafts erfte Balfte der weite leere Raum die wirffamfte Ginrahmung für Kriembilds Rlage mar - auch darfiber ließe fich ftreiten: Benn es jest überhaupt angebracht ericheinen mag, fiber faenische Ginrichtungen viel Sin- und Berrebe au pflegen. Dies ift aber au fich icon gu bezweifeln; wir baben uns beute an ben Rern der Dinge gu halten, und für die "Berdaulichfeit forgt icon die große Umformung aller Begriffe feit fünfundzwanzig eisenklirrenden Kriegsmonden. Dem Leiter der Reneinrichtung, Regisseur Legal, — das Schlusbild war eine meisterliche Schöpfung — gebührt deshalb volle Anerkennung für die im Rahmen der Möglichkeiten durchaus gelungene Wiedergabe, und Dank den Kinstlern, die ihr Können in den Dienst dieser großen, beiligen Sache ge-

Darftellerisch brachte ber Abend eine Ueberraschung, indem die fünftige neue Geroine unserer Sofbühne. Frau Sum mel, als Kriembild über alle, die rings um fie ber, binauswuchs und wit Recht den größten Erfolg davontrug; ihre jetige Leiftung übertraf bei weitem die Darbietung im Gastipiel des vorigen Winters, erft als Kriembild fonnte fie geigen, mas fie fann. Freilich, ber Aufang mar nicht leicht fur bie Darftellerin ber holbeiten Daib beuticher Dicht-Aber fobald man bas nicht gang entiprecenbe, allan hagere Menfere in ben einleitenden Borfvielfgenen fibermunben, traten mit bem Berbegang bes Dramas in glei-der aufsteigenber Bahn bie Borauge, bie menichlich padenbe

Runft diefer burgundifchen Gurftin immer mehr in ben Bo dergrund, bis im Schluftaft ein Sobepunft erreicht mu der zu gang außerordentlichen Beifallsfundgebungen bei febr gut beseihen Saufes nach der Szene an der Babre del ermordeten Siegfried Anlah gab. Dah neben Fran Summel ich nuch unfer "Siegfried", man darf Geren Evertburgel wohl fo nennen, febr gefeiert wurde, bedarf feiner beforderen Erwähnung; entfpricht doch diefe Jungreden Bolle mit am besten der Beranlagung des Rünftlers, der fich nut in ber Sprache mehr gugeln follte, um gur Bollfomme au gedeihen. Selbft bei einem Siegfried muß das lieber iprudelnde oft fibrend wirfen. Diesen Eindruch binierlied — durch ihre Gegenwirfung — die Erzählung Bolfers im Borspiel; berr Stein bed bot hier die genußreichte Existed des erften Teils, sein Spielmann bedeutete Lyrif in Ton und Ritt Ton und Bild.

Doch es fehlt an Ranm, bier aller Mitmirfender and führlich au gedenten. Bervorgubeben bleiben bie gro augigen Leiftungen von Grl. Eichelsbeim (Brunbill und herrn Bollin (Sagen): was an biefem finneren Ro der zu wünschen übrig blieb, lag nicht an dem Künflet, dem das Sole besier denn das Grimmige gesingt. Ein wenig enttäuschen mußte Herrn Alberts König Guntberdie Klippen dieser Aufgabe sind allerdings noch nicht of allüssig überwunden worden. Sehr wirkungsvoll sprach der Ehren 8 in der kleinen aber bedeutenden Rolle des Kaplan, und spunig erfrechte Berrn Tellers Avgend all Raplan, und fonnig erftrablte herrn Teft ers Jugend all Gifelber. Die Fringa ber neu verpflichteten Rraft, Bra Qubn, mar vielverfprechend, und ale bie fonialide lite bemühte fich Grau Delm, Kriembilds Selliafeit in ergangen oder abgudampfen; was nicht immer gelind

Refideng. Theater.

"Das Mabden aus ber Fremde", Luftfpiel in drei Aften

Um einen Grad mehr gur Beluftigung der Buldant. "Der Derr von oben!" bat die norgestrige Renbeit mes beigetragen. Es wurde, und besonders im aweiten Aufat viel gelacht; bas gelungene Schlußfeuerwert beim Plebe geben des Borhangs, mo zwei Franen — bas Dabden an der Fremde und belene von Meneing - fich gegenfelt benfelben Chuard als "mein Mann" porftellen, gedieb in ju einem ftftrmifden Ausbruch von Beiterfeit. anderen Beit waren biefem, einem wirflichen guftipie "tableau" Beiterteitsfturme gefolgt mit ben üblichen sabligen" Bervocrufen. Bebt aber . . . find die Gafte foar

wiesbaben bat für feinen Renntag am 17. Geptember eines redt guten Rennungsichluß gehabt. Gur ben Breis einen febt giten Reinungsichlung gehabt. Für den Preis mit Babesbeim liefen 14, für den Preis von Stolzenfels in für das hattenheimer Zagdrennen 17, für den Preis von bolbenen Grund 22 und für das Darmfiädter Jagdrennen 19 Unterschriften ein. Im Preis der Stadt Bies. inden wurden für 12 Pferde die Gewichte angenommen.

Rriegswirtschaft.

Bem Pramenten des Rriegsernahrungsamtes v. Batodi. Der Rampf amifchen der Richtung, die unfer Rriegs. Det Kampf swischen der Richtung, die unser Kriegseinschississtem der Beichlagnahme, Preisregulierung und
Beriellung lieber beute als morgen beseitigen und der, die
d in äußerfter Uebertreibung bis zum lehten Punft
wangeläusig ansgestalten will, tobt in den lehten Wochen
nit zunehmender Lebhaftigfeit in den Zeitungsspalten. Die
Teitgleit des Kriegsernährungsamtes hat, wie zu erwarten ab, beide extreme Richtungen in hobem Grade enttäuicht, och die von ibm die möglicht baldige Beieitigung des innes von Berordnungen" und die Derfiellung des freien febre erwarteten, wie von denen, deren Erwartungen refloje Anobebnung der Rationierung bis gur Pflaume um Robifopf berab womöglich unter ploblicher und um Robitopi berno ibonigitig unter prostiget und urlamer Serabiebung der Obditpreise gingen. Ich ftebe m Kampse der Meinungen auch als unparteisicher Be-tier gegenüber, daufbar für jede Kritif und jeden Borbie fich praftifch verwerten laffen, betrübt über Enteen nach ber einen ober anderen Richtung, die in sellem ober leichtfertigem, auf Gingelbeobachtungen siemllrieil nach form und Inhalt über das Biel ichiegen pruf weiteren Bericarfung ber Gegenfage amifchen Berufoftanden und gur weiteren Berabichung bes Unns der auf ichwierigem Boften ftebenben Rriegswirtsur Uebergengung, daß die Auffaffung ber wirticaft-Dinge noch immer vielfach wenig friegemäßig tft. andwirt, ber feinen Cobn willig bem Baterlange binber felbn, wenn er es noch fonnte, am liebften in ten graben ginge, gibt in der Beitung in awar unbigt, aber tatfachlich aufreigender Form feinem Mereruber Ausdrud, daß er fur den Bentner Gerfte Rarf weniger befommt, als er gern haben möchte, ibm unter dem Zwange bes gesteigerten ftabtifchen als mehr Rartoffeln fortgenommen werben, als er in Biridaft glaubt entbehren au tonnen, bag fein Raps a nicht auf bem Dofe, fondern an ber Empfangoftation nenemmen wird uim. Gin Stabter, deffen Opferwilligfeit ben augeren Rampf binter der jenes Landwirtes nicht it, fiebt im Birtichaftstampfe in Diden Glefanten, Bigiande und Unbequemlichfeiten, Die die Rriegsbung ober beren örtliche Ausführung ibm bereitet, bertriebener Grobe. Er ftellt fie fo bar und bereitet Auslande Grende, die im Reiche erneut Reibungen m den Berufsgruppen bervorrufen. Ohne jede Rud. and polismirtichaftliche Möglichfeiten wird aus Konmidlung gefordert, das die Bare vom Marft verund die Erzeugung lahm legen wurde. Mis Gipfel Hilf geigt fich in der letten Beit in vermehrtem Umt Gorderung eines ftaatlichen Broduftioneamanges e Landwirticaft. Es foll burch die Beborben an-werden, wieviel Bieb feber balten muß, die vieh-Birtichaften follen behördlich verboten werden, auflächen von Delfrüchten, Bullenfrüchten, bestimmneidearten jollen bet jedem Landwirt behördlich bewerden ufw. Wenn Nichtlandwirte einen folden a machen, fo ift das begreifilch, daß aber von Landtelbft in immer gunehmender Babt diele Dagnahmen net werben, die den Ruin ber io gefnebelten Land.

it berbeiführen mußten, ift taum begreiflich. weiflich mogen folche Stimmungsausbruche bei der Rriegsbauer fein; etwas mehr Bernunft, etwas Bemilbung, Die wirticaftliche Rotwendigfeit ber Bernfögruppen zu verstehen, etwas weniger agita-Aufmachung, vor allem auch weniges, wenn auch ite planfoie Berallgemeinerung und Aufbaufdung er briliger Difigriffe fonte fich im vaterlandiichen e leber, ber über dieje Dinge ichreiben und reben n glaubt, immerbin auferlegen. Das bentiche Bolt, lajungeproben von außen und innen in fo beifpielswunderungswürdiger Beise getragen bat, wird auch die durch folche Art der öffentlichen Mei-terung geschaffene weitere Belaftungsprobe er-Aber bie, die baran mitarbeiten, follten boch ben bei nicht überipannen und fich vor icer Meinunge.

äußerung überlegen, ob fie wirflich friegsmäßig ift, ob fie auf ber für jede öffentliche Meinungsaugerung notwendigen allgemeinen Cachtenntnis beruht und ob fie geeignet ift, bem Baterlande in ber fetigen ernften Situation gu nuben.

Wer für bie Dinge im gangen verantwortlich ift, muß fich trot der Rotwendigfeit der ftandigen Gublungbaltung mit allen Richtungen der öffentlichen Stimmung durch berartige Meußerunen fein eigenes Urteil nicht truben laffen. Er muß den Beg, ben er unter voller ichwerer Beraniwortlichfeit gu geben bat, forgiam überlegen, muß ibn bann aber, wenn es notig ift, mit rudfichtstofer Energie gu Ende geben. Unfer in amei Rriegsjahren geichichtlich gewordenes Ariegswirtichaftsinftem, jest mo ber Gegner auf allen Gronten militärijd und wirticaftlich jum Enticheibungefampfe brangt, nmguftogen, mare Torheit ober Berbrechen. Die ipatere Umichaltung in die Friedenswirtichaft muß als eine ber wichtigften Butunitsaufgaben im Auge behalten werden. Aber nur als Bufunftsaufgabe. Borläufig ift Konjequeng die Sauptiache und jede Salbheit icablich. Unfere Borrate und Erzeugungsmöglichleiten reichen angefichts ber befferen diesfabrigen Ernte, trop der vericharften Abidneidung der Bufubr vollig aus, um bis gur neuen Ernte durchzuhalten. Gie reichen aber nur dann aus, wenn die laufende Erzeugung aufrecht erhalten und wenn beim Berbrauch nach feder Sinficht forgiam und hausbalterifc umgegangen wird. Das fonnte fie bei der Anappheit an Arbeitsfraften und Runftdunger und bei den Folgen der vorjährigen Digernte, die die diesjährige Beftellung be-einflußte, trot der bewunderungswürdigen Bflichttreue ber Landbevolferung, vor allem ber alleinwirticaftenben Rriegerfrauen und der im allgemeinen gunftigen Bitterung nicht werden, Goon die Erzielung einer mittleren Friedensernte ift unter folden Umftanden eine hocherfreuliche Leiftung. Es ift obne Sinn, ju behaupten, bag beim Gortfall mehrerer Millionen Tonnen an Kraftfutter, Die bas Ausland im Frieden liefert, auch nur annahernd ebenfo viele Schweine gemaftet werden fonnen, wie im Grieben. Wollte man folden Utopien nachjagen, fo fonnte es nur auf Roften ber bireften menichlichen Ernabrung, auf Roften der Berforgung mit Brotgetreide und Speifefartoffeln gefcheben. Es ift ohne Ginn, für die Berechnung biefes Rabrungsbedarfes Griedensgablen augrunde gu legen. Die vielfachen Diggefcide der Rartoffelwirticaft beruben gum großen Teil darauf, bag man fich eingebildet bat, bie Bepolferung tonne bei der Rnappheit der übrigen Rabrungsmittel annabernd mit derfelben Menge Kartoffeln austommen, wie im Frieden. - Bu welchen Folgen jede Salbbeit in der Kriegewirtichaft führt, ergibt bas betrübenbe Refultat ber porjahrigen Budermirticaft. Da wir im Grieben einen großen Buderüberichus haben, glaubte man, biefe Bare frei laufen laffen gu tonnen. Dan lieg ben menich-lichen Berbrauch im freien Sandel fich entwideln und ließ daneben die Berfütterung von Buder in unbeidränftem Mage gu, ja, man ermahnte die Landwirt gu reichlicher Buderfütterung. Binnen wenigen Monaten war der nach Friedensbegriffen für das gange Jahr reichliche Buder-vorrat nabegn ericopit. Dan mußte, fic, als es icon beinabe gu ipat mar, gur Beichlagnabme, gur icarfen Rationierung bes menichlichen Berbrauchs und gur icharfen Beichrantung der Berfütterung entichließen und hatte doch jo wenig Einmachzuder übrig, daß die Sauswirticaft der tüchtigen einmachluftigen Land- und Stadtfrau und die allgemeine Berforgung mit Obftonferven für den Binter dwer gefährdet murben.

Solde Ergebniffe bei einer reichlich vorhandenen und leicht gu bewirtichaftenden Bare follten wirflich vor ber Forderung neuer Salbheiten abidreden. Stoft man bas Birticaftoinftem bes Friedens um, fo muß es ohne Uebertreibung, ohne ben Berfuch ber Ausbehnung auf praftifch bafür unerreichbare Gebiete, aber im übrigen tonfequent und ludenlos burchgeführt werden, trop aller barten, bie barin für den Erzeuger liegen. Bird es bem Bauer flar, daß es fich auch bei biefen Opfern um die Beriorgung Des Beeres, um die Bewahrung ber ftabtifchen Bevolferung por unerträglicher Rot und bamit die flegreiche Beendigung des Arieges handelt, dann wird er, an beffen vaterländischer Singabe fein verftaniger Menich zweifelt, auch bie nötigen Opfergan wirtichaftlicher Entidluffreiheit und an verionlichem Bobibefinden bringen, bann wird die Gemeinburgicaft, die alle Stande im Schitgengraben vereinigt, mehr als bisher auch im Birticaftstampf fich zeigen. Difigrifie bei Anordnungen und Ausführungen muffen babei in den Rauf genommen werden, im Rriege, wo bie Aufgaben ber Ortsbehörden io viel ichwieriger und ihre Arbeitsfrafte burch die Einziehung io viel geringer geworden find wie im Frieden. Die Tatiachen beweisen entgegen aller Theorie,

man würde jum Bedauern gelangen, daß unferen Luftfpielautoren immer wieder nur der Abflatich ausländischer Mo-tive "einfällt" und gelingt. Und auch au dem Bedauern darüber, daß die glänzende Darfiellung teinem wertvolleren Werf aufgefpart blieb.

Aus Samburg, 7. Cept., ichreibt unfer M. B.-Mitar-beiter: Das Luftipiel "Das Madchen aus ber Frembe" von Max Bernftein und Ludwig Geller löfte im Deutschen Schauspielhaus fiellenweise einen lauten Lach-erfolg aus. Es ift aber im weientlichen zu naw auf abge-nubten Berwechselungen und bekannten komischen Berwick-lungen aufgebaut. Selbst für eine Bosse reicht der kärg-liche und unbedeutende Stoff nicht aus.

Die Spielleitung und die Leiftungen von Baula Gilten, Budwig Brabm und Dla Bauer retteten bas, was au retten war. Schabe, bag viel gute Kraft für biefes Madwerf veridmendet murbe!

Beinrich Roller +.

Beinrich Roller, ber Begründer ber Rollerichen Rurafdrift, ift im Moabiter Rranfenbaus im Alter von 70 Jahren gestorben.

Bom Büchertifch.

Alimutier. Bauerndrama aus der Seit des aroßen Krieges in vier Aufsügen von Fris Bbilivpi. Marburg a. L. Berlag der Chriftichen Belt 1918. 90 &.
Ein vaterländisches Drama. entstanden unter dem Kanonendonner der weiklichen Kront. Die Gestalten leben: kaum treten wir mit ihnen in Berührung. de sind sie uns schon vertraut. Daurdversonen sind die awei Graven des Stilds, vornehmischeit Alltmutter, eine Banernfrau wie aus dem Sichendols ihrer Deimat geschutist. Wan könnte das Stild ein Dobeslied auf unfre deutschen Kriegesfrauen nennen Alles ist echt aus der Seele des Bostes und aus den Erlebnissen des Krieges deraus enwelnden.

Bom lacenden Leben. Gine Auslese aus Bris Anders Schriften von Bilbelm Boed. Berlag von Fr. Bilb. Grunow, Leipsig.

"Beiträge sur 250. Biebertebr des Flors-beimer Berlobten Tages." Mit 16 Illustrationen auf Kunstdruckvarier und einem besonderen carafteristischen Titel-bild vom Beber. Preis 1 .K. Druck und Berlag von Deinrich Dreisbach. Florsbeim a. R.

daß die bisberigen Gingriffe die Erzeugung feinesmegs erheblich beeinträchtigt haben. Die Bilichttreue ber beutiden Bauern bat dieje Demmnife übermunden. Es ift diefes Jahr trob der fehlenden Rrafte mehr Ader befgellt worden wie im vorigen Jahr. Es bat trop des verhältnismaßig besonders niedrigen Roggenpreifes die Anbanflache biefer für die Bolfsernabrung wichtigften Grucht gegen bas Borjahr nicht abgenommen, jondern gugenommen. fajt überall jedes Bund Den und Strob, jedes Korn Rraft-futter, jede Kartoffel, die nicht für die menichliche Ernabrung gebraucht wurden, aufs forgiamfte benutt worden, um die Biebbestände möglicht durchaubalten, um jo viele Schweine, wie es der Futtervorrat irgend gulieft. gu maften. Bereinzelte Ausnahmen, wo Beläftigung und Berargerung einen Bandwirt vielleicht anders bandeln laffen, fallen, felbft Umfange von ber Erfüllung feiner Pflicht, au möglichft reichlicher Erzeugung das Seinige beizutragen, abbringen lassen, ebensowenig schreden, als Untenruse ängstlicher Gemüter in anderer Beziehung. Auch Preisabschlage, wie sie für das Getreide angefichts der befferen Ernte icon in erheblichem Umfange eingetreten find und wie fie für bie durch die vorjährige Gutternot unangemeffen in die Dobe getriebenen Rindviehpreife gu geeigneter Beit eintreten werben und miffen, wird der Bauer, wenn er ben Erift ber Gefamtlage erfennt, ohne Ginichrantung feiner Er-geugung ertragen, freilich nur, wenn ihm Preife Belaffen werben, die ibm unter ben erichwerten jebigen Berhaltniffen die erfolgreiche Birtichaftsführung ermöglichen. Des-halb muffen die auf Berkennung der Berbaltniffe berubenben übertriebenen Preisermäßigungsforderungen gewisser Ronfumententreise ebenjo entichieden gurudgewiesem werben, wie die gegenteiligen Anipruche der anderen Seite.
Der Meinungsftreit über alle diese Dinge wird und

foll weitergeben. Daß er fich ffinftig in Formen bewegt, bie dem Ernft der Beit Rechnftig tragen und jede Schadigung ber öffentlichen Stimmung und ber Gintracht amiichen ben Berufoftanden vermeiden, bleibt dabei ein Biel, auf innigfte gu wiinichen. Aber wie bem auch fein mag, ber Beg und das Siel ift Denen, die por bem Baterlande und der Geschichte die Berantwortung für bas wirticaftliche Durchhalten tragen, völlig flar, und fie werben, mag auch im einzelnen bie Wandelbarfeit ber Rriegsverhaltmife ober berechtigte Rritif Menderungen berbeiführen, Diefen Beg gu geben wiffen, bis bas Biel erreicht ift.

Bermifchtes.

Die Erdolquellen von Ploefti find, nach dem Deeresbericht, ebenjo wie die Geftungewerte von Bufareft in ben letten Tagen von deutiden Gliegern mit Bomben belegt. Sier ift ein geoßes militärifches Bentrum Rumaniens. Rach Coquang ergab Bloefit bereits 1865 tahrlich über 4000 Tonnen Betroleum. Das Land ift durch die geologifden Forichungen von Ausländern auf diefen Reichtum aufmerffam gemacht, der erft von 1840 etwa an geregelt ausgebeutet wurde. Da gibt es einen Brunnen, der bei 22 Meter Tiefe an einem Tag fiber 10 000 Biter von bem foftbaren Erbol flefert, bas man früher lediglich gu Beilmitteln und jum Ginfetten ber Raber verwandte. Es ift faft unbegreiflich, bag man erft fo fvät in Rumanien und Galigien bas naturliche Erdölreservoir Europas erfannte. Benn die Rar-pathengebiete mit berielben Intensität ausgebeutet werben wie die amerifanischen und rufflichen, so fommen lettere für die Berforgung Mitteleuropas ibrer großen Entfernung wegen gar nicht mehr in Betracht." (Dr. Debbete.) Be-troleum ift für Ariegszwecke ein notwendigfies Produtt. Durch die Abanderung bes rumanischen Aftiengesebes murde die Beteiligung ausländischen Rapitals an rumanischen Unternehmungen febr erleichtert. Der rumanische Betro-leumbergban verdanft feine gange Entwidlung in erfter Linte beutiden Ingenieuren und bentichem Rapital, fomobl in der Fluichzone, als auch in der jubtarpatischen Region. Etwa 2500 Sandbrunnen und 500 Sonden liefern jabrlich an die 40 000 Baggons, gegenilber 300 Baggons im Jahre 1862, 1000 im Jahre 1870, 5000 im Jahre 1891.

Grangofifder Blobfinn: "Berlin, Die Stadt ber Bens den." Ein gelehrter Mitarbeiter der Bariser Zeitung "Le Temps", die das Leibkatt der franzosischen Gelehrten ist, widmet in dem "wissenschaftlichen" Teile dieses Plattes dem Kriege zwischen Franzosen und Deutschen eine insofern eigenartige Betrachtung, als er ihn für einen "Krieg der Sprachen" erklärt. Nur als eine Brobe desen, was für einen bellen lichen Richtung. Ich eine Brobe desen, was für einen bellen, lichten Blobfinn fich felbft die "gebildetften" Frangofen über ihre Beinde vorichwaben laffen und glaubig binnehmen, feien bier, fo ichreibt bie "R. G. C.", einige Gabe bes Auffages in wortgetrener Hebertragung wiebergegeben. Sie find, jo glauben wir, eines Sciterfeitserfol-ges bei unferen Befern gewiß, denn fie lauten: "Brandenburg, das durch politische Sufälligfeiten im 17. Jahrhundert der Mittelpunkt deutscher Macht wurde, war damals noch ein halb-wildes Land und die Bevölferung unterschied fich an Robeit der Gesittung kaum von jenen Völferftämmen Germaniens, die Tacitus einst beschrieb. Dabei herrichte längst überall ringsum in der Welt die Kultur der lateilangie uberall ringsum in der Welt die Kultur der lateinischen Rasse. Unter dem Großen Kursürsten, dem Zeitigenossen Ludwigs XIV., sprach man in Berlin noch nicht Deutsch, sondern wendisch, eine von den Zimbern und Teutonen vererdie Mundart, die nych iedt im Spreewald, nur einige Kilometer von Berlin, im Gebrauch ist. In den Rachbargebieten Berlins war Deutsch übrigens nur die Sprache der "gemeinen Leute", die Anderen sprachen ein entseisliches Mischmasch aus Französisch und Bateinsch. Italienisch und Spanisch (!)." Alle Bersuche, der deutschen Sprache zu allgemeiner Geltung zu verhelfen, sind nach der Sprache au allgemeiner Geltung gu verhelfen, find, nach ber Bersicherung des Gewährsmannes des "Temps", an ihrem Weihtlang ebenso fläglich gescheitert, wie an ihrer Ungelenligfeit. Go habe man vor einigen Jahren im Berliner Rennbetrieb bas Bort "Starter" burch ein deutiches erfeben und bafür den Ausbrud "Sauptabgaugsftelleauffichteporfteber" einburgern wollen, - ein vergebliches, balb als foldes erfanntes Bemüben. - In diefem Ton fafelt ber Gelehrte des "Temps" fort und geigt, auf wie tiefer Stufe bie "Gebilbeten" bes Frantreichs von beute fteben.

Städtifcher Geefischverfauf.

Fischpreise am Dienstag, 12. September, für das Pfund Angelicellfisch, groß, mit Kopf 95 Pf., mittelgroß 85 Pf., Portionöfische 80 Pf., liein jum Braten 75 Pf., Dorich, einbis zweipffindig 85 Bf., prima Kabliau, mit Kopf, drei- bis fünfpfindig 1 M., ganger Biid obne Kopf 1,20 M., im Ausfünspfündig i M., ganzer feich ohne Ropf 1,20 M., im Ausschnitt 1,40 M., Seelachs, ganzer Fisch i M., im Ausschnitt 1,30 M. Seehecht, ganzer Fisch 1,20 M., im Ausschnitt 1,30 Mart, Schollen, groß 1,20 M., mittelgroß i M., klein 80 Ps., Mafrelen, iehr fettreicher Fisch i M., Seeweißling, guter Backfild mit wenig Gräten 75 Bf. Es kommt nur beite Nordieeware zum Berkauf. Die Fische kommen direkt von der See in Eispadung. Der Bertauf findet ftadtfeitig nur Bagemannftrage 17 und an ichermann figtt.

allem, fo auch in ber erfreuten Buftimmung für Und für einen vergnugten Thenterat's nicht, bagu ift doch die Gabel in "Das Dab mab. aus der Fremde" von Max Bernftein und Beller gu alt, und der Gaben der verbindenden unn geiponnen.

baben es in bem neueften Luftipiel wieder mit bem a Schwerenoter von Lebemann gu tun, ber, foeben berigen Abenteuern au entsagen gelobt. Run bat ward von Meuring (Werner holl mann) aus-an seinem Dochzeitsabend das Bech, mit seiner imme, einer reifen Schonbeit aus Mexito (Agnes mer) im gleichen Sotel ausamenzutressen und von mit exotischer Schneidigkeit — von der jungen Ehe lie noch nichts — für sich ressamtiert zu werden. der mit Juanita als "Baron und Baronin von bein in einem nahgelegenen Ausflugsort abgestiegen lant sich ber mit Juanita els "Baron und Baronin von beim in einem nahgelegenen Ausflugsort abgestiegen lant sich ber der der der weitelemeritanischen Res an fic por ber brobenden mittelamerifanischen Renur retten burch bas Beriprechen, die Mexifanerin mier gleichem Namen dort au besuchen. Unglüdtie mird aber Gelene (Lessi Hold), die junge
buards infolge einer, in Lustivielen dieser Art imkoberfelt. ettebrenden Bermechslung aus dem Sotet und biefem Ansflugsort bin veridendt; am nächften fic alle Beteiligten, Die Frau gur Rechten und infen haben ahnungslos unterwegs Freundichaft im Berghotel gu Grinan wieder, wo Ednard volens sich zu einem Dopvelleben — er ist ia ber Baron von Sobenstein" — verurteilt siebt, ich, wie oben erwähnt, die Bombe platen muß-genden Aufzug, nach der Explosion, das Drama-ermählten wie auch der mexikanische Glutaus-berlähnlichen wie auch der mexikanische Glutausverfobnlichen Luftfvielfcluß gebracht werben, vera felbit. Und auch für ben Retter in ber Rot ift gleichfalls nicht gerade neu erfonnene bie bubnengewandten Berfaffer einen Affeffor Deager Buffan Schend), als Erofter Juaniallerbings fich meritanisch in einen "Gernando" in die beitere Erscheinung treten.

ielleitung (Geodor Brübl) batte nach Moglichn ichnellen Abfauf ber Ereigniffe geforgt, um Rachdenten poraubeugen; benn dieses würde fritischen Gestitellungen führen wie die von die Reugerungen. Bielleicht noch weiter —

2. Zlehung 3. Kl. 8. Preuss. - Süddeutsche (234. Königlich Preuss.) Klassen - Lotterie. Ziehung vom 8. September 1916, vormittags,

Auf jede gezogene Nammer sind zwei gielek hohe Ge-winne gefallen, und zwar je einer auf die Lose gieleber Nummer in den beiden Abteilungen I und II

Nur die Gewinne über 144 Mark sins den betreffenden Nummern in Klammern beigefägt, (Nachdruck verboten.)

457 \$8044 100 63 347 404 9 636 846 \$9097 159 346 892 77 70048 176 [300] 813 37 42 434 85 510 634 963 71072 157 261 85 645 751 832 53 72054 619 73040 45 91 496 583 85 655 963 72 95 74172 515 756 95 664 75032 33 122 99 423 544 765 931 75 78732 68 77273 744 869 905 72119 410 39 [300] 630 937 79084 451 910 80000 833 35 88 623 86 923 81273 491 703 45 800 922 82288 915 83052 85 322 92 84114 255 908 72 [500] 85016 522 86 630 702 878 875 86245 500 872 [500] 85016 522 86 630 702 878 875 86245 500 872 [500] 85016 522 86 630 702 878 875 86245 500 872 [500] 85016 522 86 830 732 875 86245 500 872 [500] 85016 522 86 830 732 875 86245 500 872 [500] 85016 522 86 830 732 875 86245 500 872 [500] 85016 522 86 830 732 876 8625 908 88239 345 490 607 [400] 35 89353 449 857 641 911 90003 1500 357 14 97 731 8 913 103 398 485 873 304 904 92261 349 851 93011 24 01 773 970 94012 65 238 425 63 917 95095 120 312 662 96176 372 493 502 937 97141 551 003 15 18 700 881 98265 369 490 525 64 867 96121 441 636 63 100218 339 894 101518 745 937 69 102116 237

103063 103 208 40 832 41 727 847 85 184043 50 864 619 105227 375 528 888 106359 94 648 758 107908 68 244 73 627 971 108025 85 287 675 702 90 108188 873 505 645 738 11404 682 721 [800] 112323 43 696 730 39 113071 114086 401 858 115022 27 70 244 517 51 905 116160 [800] 471 580 700 864 028 02 117039 108 548 650 904 64 118125 120182 514 616 889 121090 10 305 8 665 602 703 122440 659 718 89 123255.385 781 84 815 934 124102 362 76 [800] 430 [800] 888 125128 309 455 600 13 777 825 40 63 900 13 47 [400] 93 126138 205 422 853 127368 83 85 430 75 [800] 646 843 128374 433 655 [800] 70 856 99 129247 430 98 894 767 70 850 939

188100 515 94 98 643 751 187100 359 305 31 005 388 94 188012 211 39 40 50 59 188044 509 87 190175 802 074 04 191043 183 224 638 962 182088 31 484 601 894 193259 452 651 27 747 836 184010 [300] 345 574 940 185030 295 511 559 713 829 196243 381 648 745 74 197264 477 718 198767 82 887 945 193382 411 25 548 655 736 861 200188 208 43 431 61 577 658 200 201104 387 599 730 858 202097 139 540 761 283009 103 57 267 [300] 554 627 38 729 33 813 934 204080 172 407 176 799 902 205119 335 90 607 87 732 52 970 208384 777 27 207094 145 630 240 20808 352 405 970 208268 572 83 2 210307 \$3 662 92 886 211000 330 604 11 17 96 701 637 \$2 922 212076 97 169 340 527 513 51 850 60 213059 143 325 404 99 214456 601 5 712 47 90 911 30 218053 111 426 513 30 [400] 75 606 751 71 218291 340 65 88 620 41 217083 181 377 218192 [300] 825 331 82 773 859 74 21920 35 576 464 679 [400] 615 31 88 763 929 [400] 42 220101 579 864 [400] 221343 55 453 774 901 76 69 222003 132 404 649 223059 171 227 35 71 865 88 900 25

2. Ziehung 3. Kl. 8. Preuss. - Süddeutsche (234. Königlich Preuss.) Klassen - Lotterie. Ziehung vom 8. September 1918, nachmittags

auf jede gerogene Nummer sind swei gleich hohe Go-winne gefallen, und swar je einer auf die Loce gleicher Nummer in den beiden Abteilungen I und H

Nur die Gewinne über 144 Mark sind den hetreffenden Nummers to Klammers beigefligt,

(Nachdruck verboten.)

(Ohne Gewähr.)

80 105 350 894 863 937 1123 347 74 483 868 829
706 77 834 2002 170 338 438 586 822 3005 141 210
776 829 948 96 4043 57 134 67 225 332 438 613 80
774 824 5246 858 432 35 580 885 6791 7533 89 761
8002 102 82 301 43 61 532 648 832 936 9059 223
365 634 858
10255 331 480 682 774 11023 42 88 81 288 451
70 655 98 718 12336 61 524 728 13278 307 483 741
07 14380 548 839 50 60 757 15068 351 681 (3000)
78 761 18061 398 570 17244 731 91 18203 28 570
767 91 19061 691
20114 334 405 33 688 788 96 800 951 21078 459
900 22085 72 178 573 671 98 715 96 863 80 23122
318 469 563 84 (300) 726 (400) 876 24105 210 74
644 762 25 873 25035 877 939 26093 114 274 335
483 553 613 881 943 27096 99 207 438 844 (300) 949
64 28392 331 431 708 840 900 6 48 58 74 28063
904 49 68
30907 17 432 709 20 891 31014 28 67 121 76

483 553 613 861 943 27096 99 267 455 844 [300] 949
64 28292 331 431 708 840 600 5 48 58 74 28068
904 44 68
30207 17 432 709 20 891 31014 20 67 121 76
335 920 32037 85 [800] 396 501 603 29 743 33099
[300] 213 88 569 628 536 34011 165 432 570 712
918 35821 559 772 846 948 36305 19 85 90 609 37061
38175 281 88 516 38004 152 239 288 936
44943 61 75 822 237 [300] 41002 390 475 551
608 48 42387 609 43088 520 733 920 60 44152 285
72 429 612 26 45135 233 548 696 673 79 45027 75
403 600 602 782 204 47181 557 764 [300] 963 48001
76 83 85 154 348 442 [500] 700 86 62 831 073 48014
124 370 558 744 99 616
50674 98 827 51423 50 531 617 97 52097 384
89 [400] 522 663 84 923 89 53015 212 500 45 693
706 77 54071 285 96 494 658 [300] 55131 37 62 98
364 409 83 639 82 895 56129 459 722 85 57053 372
408 664 727 58086 214 707 55087 [300] 149 334 401
69 108 384 442 [300] 61408 [400] 31 710 870
63 62327 554 641 757 58 74 973 33 63449 638 652
517 706 68 431 802 727 68362 [400] 441 609 991
66 665 159 62 476 682 549 6990 97 67272 [300] 302
517 706 88341 862 96 849 69000 335 525 7715
18 67 875 79
78040 100 570 705 71129 503 28 38 608 20 748
845 72219 448 763 73500 74442 888 [400] 75641

\$60.65 159 02 410 050 500 69000 335 525 39 715

\$18 07 07.6 .68421 502 95 849 69000 335 525 39 715

\$18 07 07.5 79

\$780.40 100 570 705 71129 563 28 30 808 20 748

\$45 72.319 448 785 73500 74442 688 [400] 75041

\$142 73 259 427 699 611 867 76285 302 419 808 708

\$1300] 837 77244 675 774 834 78104 99 485 535 683

\$738 46 955 73223 402 90 543 615 67 801 946 80

\$80.64 81049 230 96 400 698 701 937 82308

\$80.64 81049 230 96 400 698 701 937 82308

\$80.65 89 3637 [300] 82340 382 425 523 90 793 852

\$84.232 328 61 534 85 [500] 848 74 909 24 \$5150

206 \$6182 692 87178 362 \$8107 351 498 564 602

73 864 65 \$88.03 248 49 330 834

\$80.015 104 301 675 \$1042 100 20 238 325 079

779 329 \$2268 204 38 89 \$3358 85 572 684 764 829

\$91 94 94 96.45 198 252 340 529 48 [800] 859 911 17

\$70.75 122 478 81 515 21 [300] \$8006 852 418 639

\$100.67 203 319 57 434 925 10 624 116 26 220

402 192396 636 827 53 900 103026 227 380 481 901

104084 838 028 105097 686 884 105081 428 02 602 724 88 851 78 928 107210 828 78 1280 715 942 108258 838 64 825 088 940 110070 283 878 808 76 111202 819 812491 777 963 113500 859 924 82 [200] 11419 802 78 78 84 785 836 115325 29 819 87 764 115004 82 403 783 63 [300] 821 11762 66 718 78 903 56 118003 482 802 119100 1634 740 96

Die Ziehung der 4. Klasse findet statt am t. 7. Oktober 1916.

Immobilien

Plötzlich und unerwartet wurde mir mein seelensguter, treusorgender lieber Mann, unser herzensguter Vater, Bruder, Schwager und Onkel

Herr Jakob Pfeiffer

Schneidermeister

am Freitag abend 7 Uhr durch den Tod entrissen.

Die trauernden Hinterbliebenen: Frau Helene Pfeiffer und Kinder.

Wiesbaden, den 9. September 1916.

Die Beerdigung findet Montag, den 11. ds. Mts., nachm. 4 Uhr vom Südfriedhofe statt f6398

Am 4. Sept. cr. fiel auf dem Felde der Ehre an der Spitze seiner Kompagnie der Lehrer der Knabenschule an der Lorcher Strasse

Josef Phildius

Leutnaut und Kompagnisführer im 4. Bayerischen Infauterie-Regiment Inhaber des Eisernen Kreuzes und des Königlich BayerischenMilitärverdienstkrenzes mitSchwertern.

Die Schule verliert in dem Gefallenen einen fleissigen, geschickten und erfolgreichen Lehrer; sie wird dem alizufrüh Heimgegangenen stets ein dankbares Gedenken bewahren,

Wiesbaden, den 8. September 1916. Städtische Schuldeputation

4942

Glässing, Oberbürgermeister.





Von dem erfolgten Ableben unseres Kameraden

Jakob Pfeiffer

geben wir den Mitgliedern hierdurch Kenntnis. Die Be-erdigung findet Montag, den 11. d. Mts., nachmittags 4 Uhr auf dem Südfriedhof statt und ersuchen wir um zahlreiche Beteiligung. 7071 Der Vorstand. Beteiligung.

Trauer - Drucksachen

werden innerhalb kürzester Zeit — in eiligen Fällen innerhalb 2 Stunden - geliefert von der Buchdruckerei der

Wiesbadener Verlags - Anstalt Bismarckring 29. Nikolasstrasse 11. Mauritlusstr, 12.

haus

mit Torfabrt, im Mittelbunft. der Stadt bei auter Anzahlung von Gelbstäufer an faufen ge-fucht. Aeuherstes Angebot mit genauen Angaden unter M. 559 an die It. 1. Mauritiusitr. 12

Bu vermieten

Besondere Gelegenheit! Sochherrichaftl.

neu, mobern.

mit allem Romfort ber Reumit allem Komtort ver Neueit ausgestattet, voruehme Architeftur, in bester Lage, elektr. Pahnverbindung. wölf schöne Käume, Bintergarten, Balkons, Babesimmer, viel Nebengelah, Sentralba, Gas-elektr. Lickt, vrächtig, Garten mit Springbrungen u. swei Lauben, herrstiches Vanorams

Biebricher Straße 46

frei, bequem und gefund ge-legen, aum 1. Oftober preis-wert zu vermieten ober zu perfaufen. *380

Diele Billa ilt ein Schmud-nich tünüterischer Ausführ-ung, gerignet zu vornehmer Repräsentation u. gediegener Boblbehoglichteit. Kän durch

J. Chr. Glücklich. Bithelmirage 56,

und in der Billa, Biebricher Gtrage 46. pon 10 Ilbr ab.

Cebanfir. 3. ich gr. 8-8tm. 29.au gleich ob. fpater au vm. 550:

Offene Stellen Wagenladierer und Lackierer

gefucht.

3. Kerz Mainz Frauenlobitraße 91%

Tüchtige Eisendreher, Maidinenichloffer Schmiebe u. Aungidmiebe, fowie Alieter fot. aefucht. Schiffswerft und Rafchinen-Nabrit Christof Ruthaf, Maing Vallel. 7079

Redenemandte ". Berren faud Kricosbeichad, aur Gewin-nung v. Abonnenten bei bobem Berbienft gel. Jatob Seif, Buch-handlung, Maina Grebenftr, 18,

Bleift, faub, Alleinmabchen ant einzelner Dame aum 1: Oft. gel. Bu melben 12. September pon 3-6 Uhr bei Schmidt, Derderftrage 10, 1.

Tiermarkt

Für Schlachtpferde siste on. Dugo Regler, Bierbemebger, Biesbaben, Bellmundftrafte 22. 6.8738

Schwein ca. 150 Bfd. gut freff., sucht Biesbadener Str 87 Bt.. Sonnenbern. 18395

1 3abr a. bentich. Binich.-Rube. geflügelfr..wachf. u.fcarf, b. 3. ut Delenenbr. 18, 90th. Bt. r. 6878:

Kauf-Gesuche

Sane, Lumpen, Mentuch, Metalle, Slafden aller Art, Sehthorhen bis in 6 Pf. per Stück, Weinhorken, Sirohhülfen, fiften, faffer

hauft flets zu höchften Dreifen Acker, 6887 Wellritiftr. 21, Sof

Bitte Boftfarte. To Lumpen, Flaschen, Papier

Ju verkaufen

Sofa, Aleiderichtt., Balds-tommode, Auss. .. Cofa. Aliden., Raditifch. Betten. Sviegel, Stüble, Dandwagen, aut er-halten, billig zu verlaufen. (1938) Ablerftraße 58, Bt.

Rühmaichine, nen, billia, wes. Umsug. b8725 Mayer, Bellrigitt. 27. Gtb. 2. trake 5. Telephon 946. 68784 Anbread, aut erb. f. biff. a. of.

Derschiedenes

In Biebervertäuter frto. Rachn.

Toiletten-Erfak DBS. Vadung . . 100 Gt. 15 .- Sanbwaid Griab . 12-

Baidpulver-Griak fcaumend, bubide Vodung Brobefoli 10Bfb. à brutto 5.-6mmierfeife-Erfak

ddiumt und reinigt vorsüglich Probe-Einer 10Bid. druit 7.—
"Baldwits". Dausieife-Erias A. 10
Icheuerpulper 2.50
Echerecefas 100 Bit. 20.—
Mles ohne Brotmarten verfank. Chem. techn. Indufrie Sch ft. Berlin SD. 26, Oranienstr. 181.

Connenberg. - Betonntmadung

Rach Mittelfung ber Landwirtschaftlichen Bentralbatis taffe in Frantfurt a. M. tonnen bei fosortiger Aufgabe bet ftellungen nachtebenbe Dangerforten in größeren Mengen

Stalidingefalse 20 Brosent su .M 3.55, jedes Brosent bober koftet 10 d = fedes Brosent bober koftet 10 d =

Kalibüngefalse 30 Brosent su .A 4.50, jedes Prosent böher toftet 10 3

Raliblingefalse 40 Prosent su .N 5.85, jebes Prozent bober toftet 10 der Stidftoff-Rali-Bhospborfaure-Mifchbilinger

Abenania-Phosphat 12 Pros. Gefomtpbosphorfaure Knochenmehl "Ginfa" 0.75 Prozent Stidftoff, 30 Pro-

sent Bhosphoridure Bormfer Anochenmehl 31/4 Bros. Stidftoff, 24 Brosent Phosphorfaure

Bormfer Anochenmebl 4 Prosent Stidftoff, 24 Pro-Belgifches Anochenmehl 5 Prozent Stidftoff, 20 Prosent Phosphorfäure per Bentner brutto einichlieblich Cad ab Lager gegen

Raffe. Die Magiftrate und Gemeindevorftande erfuche ich, von Bur Berbilligung ber Grachtfoften empfiehlt fich für be

seinen Gemeinden Sammelbestellungen aufzugeben. Biesbaben, ben 29. Auguft 1916.

Der Ronigliche Landret.

Bird veröffentlicht mit bom Bemerten, bag Beftellunge ber Umtbftelle Biedbadener Strate 24 (Raffaner Dof) forn maden find.

Connenberg, ben 9. September 1918.

Der Bürgermeifter. Budel

Sonnenberg. - Befannimadung

Die Obfilefeseiten in ber Gelogemartung Connenbers bis auf weiteres feftgefest an allen Berftagen: a) pormittags pon 7 bis 8 libr,

b) nachmittags pon 4 bis 6 Ubr.

Außer diefen Stunden fowohl als auch an Sonn, und tagen überbaupt ist das Obsilesen verboten und muster widerbandlungen bestraft werden. Selbstverständlich burd die Besiber ober Bächter der Obstbäume oder deren Ben bas Dbit lefen.

Connenberg, ben 2. Ceptember 1916.

Der Bürgermeiffer. Budil

Connenberg. - Befannimadung.

Die Ausgabe pon Grieb und Graupen erfolgt am Die ben 12. Ceptember in ben biefigen Gefdaften.

Gültigleit baben nur die Marken 8. Folge. Wesen beringen Buteilung können nur ein Achtel Pfund Grück und Achtel Pfund Graupen für je eine Warke ausgeneben wen Der Preis beträgt für 1 Pfund Grieß 45 Pfennie 1 Pfund Graupen 45 Pfennie.

Connenberg, ben 11. Ceptember 1916.

Der Bürgermeiller. Budell

Sonnenberg. - Befanntmachung.

Musgabe bon Butter für alle Ginwohner am Dientin 12. Geptember, nachmittass in ben biefigen Geben. Als Cuittung für bie verausaabte Butter muffen barten 17. Bolge in den Geschäften abgegeben werden. legung ber Lebensmittelfarte in den Geschäften ift bamit die Babl ber Berfonen feitgeftellt werden fann.

Connenberg, ben 11, September 1916.

Der Bürgermeifter, Budil

Der Arieg gur Gee.

Weldung des Reuterichen Burcaus. Llonds melbet: netwiediche Dampfer "Bronto" (1411 Br.R.T.) ift erfr. Der ichwedische Dampfer "Gamen" (2505

fas Bergen wird gemeldet, daß dort bie Befatung no Bergen wird gemelder, das dort die Besatung im Mittelmeer versenkten norwegischen im Mittelmeer versenkten norwegischen im Mittelmeer versenkten norwegischen mofers 38 dalen" eingetroffen set. Das Schiff an Di August von einem öfterreichischen Unterseeboot delien worden. Die Besatung erhielt Zeit genug, vor nasschiffung in die Rettungsboote alles persönliche Eism zu retten. Darauf wurde das Schiff von dem Unsebot in die Lust gesprengt. Die Besatung wurde aus Worgen von einem französischen Torpedojäger aufmen und nach Toulon gebracht.

mas melbet: Der norwegifche Dampfer "Sig" ift rienft morden.

meldet: Der britifche Dampfer "Beath Dene" Bruttoregiftertonnen) ift gefunten.

Amerika ichuitt Die Deutsche Boit gegen englische Beichlagnahme.

Rem . Dort, 11. Cept. (Richtamtl. Bolff-Tr') untipruch von bem Bertreter bes 28. T. B .: Rach Melbung aus Can Grancisco werden Trans. mibiffe bes Deeres ber Bereinigten eaten von nun an die ameritanifche Poft nach mila und China befordern, fowie deutiche Boft ber Alafie (d. b. geichloffene Briefe und Achnliches), noch denfelben Bestimmungsorten geben. Diese Maß-ine ift ergriffen' worden, um die britische Zensur au meiben, do ein großer Teil-dieser Post bisher durch ober japanifche Schiffe über Banconver geführt

Die Ginn Fein-Bewegung lebt wieder auf.

Bondon, 11. Cept. (Dichtamtl, Bolff-Tel.) Die Times" weift in einem Leitartifel auf den großen mung bin, ben die Ginn Gein . Bewegung in Irland men habe. Die Bewegung habe enorm an Bolfsidleit, und gwar auf Roften ber Rationaliftifchen Barmonnen. Die hauptgriinde dafür feien, daß die Ratioen fich nicht völlig unabhängig von der englischen kopöregierung hielten, daß fie dem Ausichluß der protestantischen Grafichaften von Ulfter zustimmten nentlich, daß fie nicht imftande feien, für die Rebellen ablin eine ebenjo milde Behandlung burchauseben, ie ben judafritanischen Rebellen guteil wurde. In Stadten bes fathopiichen Frland habe die Sinrichtung dellen bie nationale Leidenicalt gewaltig aufge-In dem Leitartitel macht die "Times" barauf aufn daß in einem Auffat in der imperialiftischen fabresichrift "Round Table" diefelbe Auffaffung über niebergelegt fei.

Imfterdam, 11. Cept. (Privat-Tel., Beni. Bin.) Melbungen ber "Times" bat die Bitme des iriicen ien Steffington, der anläglich der irifden in Dublin jum Tode verurteilt worden war, erbag fie teine Enticadigungsfumme .anm will und wird.

Stürmere Stellung erichüttert.

Stodbolm, 11. Cept. (T.-II., Tel.) fal burchaus glaubwürdiger Stelle geht Stodholms agen" von ihrem Korrefpondenten aus, Betersburg Redrict qu, bag Stürmers Stellung als ericut. angefeben wird und mit feiner Berabicicoung au n fei. Bei ber Unberechenbarteit ber politifchen Stroam Betersburger Sofe ift jebe berartige Rachricht ubings mit Burudhaltung aufgunehmen.

Finangminifter Bark erkrankt.

Stodholm, 11. Cept. (I.I., Tel.) manaminifter Bart ift, dem "Rugtoje Clowo" auimmer ertrantt und bereits feit einer Boche

Bur Lage in Berfien.

Ropenhagen, 11. Sept. (Richtamtl. Bolff-Tel.) erlingsfe Tibenbe" melbet aus Stodbolm: Der fr Chef der ichmedischen Gendarmerie in Berfien, Anferoem, ift vorgestern mit mehrmonatigem Urt noch ungefähr 4000 Mann goble. Trop der inneren en fei ihr bisher ber Bohn ausgezahlt worben. Rubetreitet, daß der ichmedische Generalmajor Ung-perdaffet wurde. Diefer trete in Aurzem die Beiman Seit mit einigen Deutschen und Defterreichern in Brivathaufe in Schiras aufgehalten.

Eine neue dinefifd-japanifde Rrife befürchtet.

Rem - Dort, 9. Gept. (Bolff-Tel.) durtipruch des Bertreters des Bolff-Bureaus: Dea cun Bafbington melden, daß Japan infolge biammenftoffes cinefifder und japanifder Truppen Otrachiatung in der Oftmongolei am 18. Anguft gene Borberungen an China gerichtet habe. age (ei fehr ern ft. Glaubwürdige Berichte fagen, wiederungen murden die Derricaft Chinas über die innere Mongolei bedroben. In hiefigen amtlichen beobachtet man die Entwicklung der Dinge mit iliger Corge, ba man eine neue dineiiid. Rrife Befürchtet, Die auch die Interber Bereinigten Staaten berühren

Der Arenger "Rajagi" gejunken.

Bund" melbet nach bem "Ruftlis Invalid": Der Rrenger "Rafagi" fei mabrend eines Sturmes an Den Soffaido gefunten.

(Beffo) ift das nordliche Stud des japanifchen Er geichütte Kreuger "Rafagi" mar 1898 Ceemeilen Geschwindigleit. Die Befahung be-

Mitteilungen aus aller Welt.

Gifenbahnunglud bei Breslan. Am 9. Ceptember früh 71/4 Uhr fuhr am Beitende bes Babnhofes Reufirchen bei Breslau ber Gilgatergug 6055 fiber bas auf Salt Rebende Sauptfignal und dem ausfahrenden Gutergug 7682 in Die Flante. Gin Bugbeamter murbe fofort getotet, brei Bugbeamte und ein Poftbeamter leicht verlett. Die Lofomotive bes Buges 6055 und 20 Giterwagen entgleiften.

Die Samburger Erdgasquelle im Berfiegen. Die 1910 bei Grundmafferbohrungen in der Rabe von Reuengramm in den Bierlanden erbohrte Erdgasquelle geht in ihrem Ertrag febr gurud, fobag mit ihrem Berfiegen in abiebbarer Beit gu rechnen ift. Als bie Onelle entbedt murbe, entftromte ihr bas Bas mit einem Drud von 23 Atmotphären, ber fich bet ber Abiperrung ber Quelle auf 27 Atmoiphären fteigerte. Best beträgt ber Drud bagegen nur noch 14 Atmofphären und zeigt bie Drudfurve eine ftetige Abnahme, sodaß möglicherweise die Duelle schon in wenig Jahren ganz versiegt. Das würde für den hamburgischen Staat einen bedeutenden finanziellen Andfall bedeuten. Denn allein durch den Zusat von Erdgas zum Kohlengas erzielt der Staat eine Reineinnahme von mehr als zwei Millionen Mart im Jahre. Dagu tommt weiter eine Berwertung bes Erbgafes für inbuftrielle 3mede, a. B. jum Betrieb ber Bafferwerfe in Samburg.

Gin zweiherriges Dorf. In Pabftorf, im Amte Cobo. penftedt, foll nach einer Angeige bes bortigen Gemeindevorftebers in der "Brichw. Landesatg." der Gemeindelrug verpachtet werden. Die naberen Bezeichnungen "Braunichweigischer Gemeindelrug" und "Braunichmeigisches Ge-meindebureau" deuten darauf bin, daß es bort noch einen anderen Arug und ein anderes Gemeindeburean gibt. Babftorf ift nämlich zweiherrig; es zerfällt in einen braunichweigiichen und einen preugischen Teil, die icharf von einander getrennt find, jeder für fich einen Gemeindeporftand haben und beren jeder Zeil auch feinen "Rrug", fein Gemeindebadhaus ufm. bat. Begen ber letteren Gerechtsame baben die beiden Dorfteile por etwa dreißig Babren einmal einen erbitterten Rechteftreit geführt. Der braunichweigische Dorfteil von Pabftorf umfaßte 1910 155 Webaude mit 270 Saushaltungen und aablte 1088 Ginmobner. Die gemeinsame Gemeinde bat nur eine Rirche.

Unverbefferlicher Buchthanoler, Unter vier Ginbredern, die fich biefer Tage vor dem Kriegogericht gu Beuthen gu verantworten hatten, befand fich der Rellner Karl Inita aus Laurabutte, ber einft wegen Mordes jum Tobe verurteilt, gu lebenslänglichem Buchthaus begnabigt und ichliehlich wegen feiner guten Führung aus dem Zuchtbaufe entlaffen worben war. Er wurde jeht zu feche Jahren Buchtbaus verurteilt. Damit verlor er für immer feiner Freiheit, denn nach der Verbützung diefer Strafe hat er die lebendlängliche Buchthausstrafe angutreten.

Celbfimord eines Dentichenfreffers. rer Dr. Josef Slinat, Abvofat in Reichenberg in Bohmen, ein befannter Deutschenbeher, verübte in Golbenftern bei Sichrow in Bohmen Gelbitmord durch Erhangen. Der Beweggrund ift unbefannt.

Deftige Musbrüche bes Meina. Frangofifche Blatter melben aus Rom außerordentlich beftige Ausbruche bes Metna. Der Sauptfrater fei eingeftfrat. In ber italientichen Preffe verlaute noch nichts bavon.

Mit feinen Rindern in ben Tod. Der Schloffer Otto Gerhardt aus Leipzig-Lindenau, ein Mann von 36 Jahren, bat mit feinen dret Kindern, die im Alter von 3 bis 9 3abren ftanden, infolge geiftiger Umnachtung den Tob gefucht und gefunden.

Ein Batermorder. In Goran bei Beismain bat ber Braugehilfe Beter Dud feinen Bater erichlagen. Der Tater murbe verhaftet.

Entwischter Rriegogefangener feftgenommen. Gin Forftauffeber in Bleina nahm einen entflohenen Anfien feft und brachte ibn nach Merfeburg.

bingerichtet. Der Landwirt Maciejeweft aus Ulrichstal bei Mogilno, ber wegen Ermordung feiner Frau jum Tode verurteilt worden mar, ift in Buefen bingerichtet worben.

Lette Drahtnachrichten.

Bum Fall von Gilifteia. Berlin, 11. Sept. (T.-II., Tel.)

Bum Gall von Siftfiria ichreibt ber "Bot.-Ang.": Im Großen Sauptquartier Dft, wo der Bar ber Bulgaren Raifer Bilbelm begrugte, bat er gestern bie freudige Rachricht von ber Einnahme Siliftrias empfangen; es ift ber dritte Schlag, ben die Baffen unferer Berbundeten Schulter an Schulter mit beutiden Truppen, in dem noch fo furgen Gelbaug gegen ben neuen Geind errungen haben. Muf Tutrafan und Dobric ift nach wenigen Tagen ber Gall der letten Stadt gefolgt, die Rumanien von dem an Bulgarien begangenen ganderraub ber noch . im Befit batte, Der erfte Teil bes Strafgerichts an Rumanien bat fich vollzogen und wenn wir uns auch in feiner Beife barüber täufden, bag ber ichwerfte Teil ber Arbeit gegen Rumanien noch bevorfteht, fo haben mir boch begrundeten Anlag au den großen Erfolgen und Soffnungen, die bulgarifden Truppen berglichft gu begludwünfden.

Bevoritehende Abreife ber Wejandten aus Bukareit.

Berlin, 11. Gept. (Gig. Tel. Benf. Bin.) Bie die Boll. Ita." erfahrt, find die Berhandlungen über die Rudfehr bes deutschen und öfterreichungartiden Gefandten in Bufareft burch Bermittlung eines neutralen Staates foweit gedieben, daß mit Abreife bes gesamten beutiden und öfterreichifd-ungarifden Befandtichafts- und Ronfulateperfonale im Berlaufe biefer Woche ju rechnen ift. Ihnen werden fich noch andere in Rumanien anfaffig gewesene Angehörige ber Bentralmachte anialiegen.

Ein Seegejecht im Bange?

Rriftiania, 11. Cept. (T.-U.-Tel.) "Dagbladed" melbet ans Bergen: Bewohner ber Infel weftlich von Raafford und Marftenen berichten, bag fie in ber Racht jum 9. September Lichtfignale auf Gee wahrgenommen haben. Gleichzeitig wird von Sognefjord gemeldet, Scheinwerfer in Birtfamfeit gefeben gu baben. Man borte von fübmeftlicher Richtung ichwachen Ranonenbonner, und glaubt, bag in der Rordfee ein Geegefecht ftattgefunden bat. Raafjard und Marftenen liegen am nachlichften Teile ber norwegifden Rufte.

Bujammenkunft der ihandinavifden Minifter.

Ropenhagen, 11. Cept. (Richtamtl. 2Bolff-Tel.) Amtliche Meldung: Gemäß dem Beichlug über das Bujammenwirten der nordifchen Reiche, der bei ber Ronigsgusammentunft in Malmo gejagt worden war, und in Fortfetjung der Miniftergufammentunft in Ropenhagen werden der banifche Minifterprafident und der Minifter bes Meußern, ber norwegische Staatsminifter und ber Minifter des Mengern fowie ber ichmediiche Staatsminifter und ber Minifter des Menfern am 19. Ceptember in Rriftiania eine Bujammentunft abhalten. Die banifchen und bie ichwedischen Minifter wohnen mabrend der Busammentunft im tonigliden Edlog als Gafte bes Ronigs von Rorwegen.

Die Bufammentunft ift ein Ausbrud bes Buniches ber nordifden Reiche, unter Mufrechterhaltung einer lonalen, unparteiifchen Rentralttat gufammen. gumirten gur Bahrung ber Gerechtsamen und Intereffen als neutraler Staaten.

Die amerikanijchen Bergeltungsmagnahmen.

Balbington, 7. Sept. Suntipruch des Bertreters des Bolfficen Bureaus: Der Ausichus. bewer Daufer des Rongreffes bat das Staatsbausbaltogefet mit allen Bufaben angenommen, die dem Brafidenten Bergeltungsvolfmachten gegen eine Störung des ameritantiden banbels gemahren, ausgenommen ben Bufahantrag Bhelan, weil man von ihm große barten gegen bie Amerifaner in fremden Landern burd Bibervergeltungemagnahmen befürchtet.

Gtagisiefretar ganfing bestätigte die von Senator Thomas im Senat gemachte Mitteilung, bag ber Buiatantrag Thomas, wonach die Ansflarierung von Schiffen von Kriegführenden, die die Amerifaner benachteiligen, verweigert werden foll, mit Zustimmung des Stantidepartements eingebracht worden ift. Diejer Bufabantrag ermächtigt den Brafibenten, die bewaffneten Rrafte ber Ration, wenn notig, gur Ausführung feiner Berordnungen in Anfpruch gu nehmen. Anch bie anderen Bufahantrage, mit Ausnahme bes Antrages Phelan, batten die Buftimmung bes Ctoatsebepartements.

Gin Ranadier megen Berlegung Der Reutralität verurteilt.

Rotterbam, 11. Cept. (Richtamtl. Bolff-Tel.) Giner amerifanifchen Melbung gufolge murbe in Seattle vom Bundesgericht bafelbft anfangs Juli ber Rapitan ber fanadifden Armee O. 3. Thom fen wegen Berlebung der Reutralität ber Bereinigten Staaten gu brei Do. naten Befangnis und einer Gelbftrafe von 500 Dollars verurteilt. Thomfen batte es unternommen, ameritanifche Bürger jum fanabifden Beeresdienft angumerben.

Ruffenfeindliche perfifche Minifter.

Konstantinopel, 7. Sept. (Richtamitl. Bolff-Tel.) Bie die hiesige persische Botichaft erklärt, wurde das Junisportesenille in dem nenen persischen Kabinett, das die russischen Beitungen als russenfreundlich bezeichnen Mustasander Beingen als russenfreundlich bezeichnen Freund der Türsei und Anhänger des Islams befannt ist. Auserdem kommt der neue Untersichtswirtber Inift. Außerdem frammt der neue Unterrichtsminister Muhbir-uel-Saltaneh, ber feine Studien in Deutschland gemacht. hat, aus einer als Feindin des Absolutismus und der Ruffen bekannten Familie. Er hat auch als Balt von Täbris und Schiras seindselige Gefinnung gegen die englisch-ruf-fiiche Politif an den Tag gelegt.

Berantwortlich für Politit und Beuilleion: B. G. Eifenberger, für ben Abrigen redalltionellen Tetl: Dans Danete. Bur ben Juferatentell und gefchaftliche Mittellungen: Cart Roftel. Somtlich in Blesbaden. Drud u. Berlog ber Biesbabener Berlags. An halt G. m. b. D.

Boransfichtliche Bitterung für Dienstag, 12. September:

Beranberlich, vorwiegend troden; nur vereingelte Rieberichläge.

Connenberg. - Befanntmachung.

Sinweis auf amtliche Befanntmachungen.

Der Gonverneur der Feftung Mains bat in Gemeinschaft mit bem Stellvertretenden Generalkommando des 18. Armeeforps folgende Befanntmadungen erfaffen:

I. Berordnung fiber ben Deutsch-Riederlandischen Binnen-ichiffsverkehr vom 7. August 1916;

II. Aufbebung der Meldevflicht und Beschlagnahme von Alu-minium in Fertigsabrikaten auf Grund der Nachtragsver-fügung Ar. M. 5347/7. 15 K. A. vom 31. August 1918: III. Oddskureise für Raturrobr (Glausrobr) und Weiden vom

Befchlagnabme und Beftandbanmelbung von Blatin, vom 1. Geptember 1916. September 1916;

Gerner find von bem Areisausidut bes Landfreifes Bied-baden und dem Prenfifden Lanbesgetreibeamt Berordnungen erlaffen über

Ausgabe und Berwendung von Reisebrotmarken vom 28. 8. und 26. 6. / 12. 7. 1916.

Bon allen biefen Beftimmungen find Abbriide am Rathaus in Sonnenberg in ber Beit vom 12. bis 19. September 1918 jum Mudbang gebracht. Die Ginwohner werden erlucht, fich mit dem Inbalt ber Be-

fanntmachungen vertraut zu machen. Gleichweitig wird erneut barauf bingewiesen, daß die Be-

fanntmachungen von ben Anichlagtafeln nicht abgeriffen werben Sonnenberg, ben 7. Geptember 1916.

Der Bürgermeifter. Budelt.

Connenberg. - Befanntmachung.

Betr. bie Bereitfiellung von Gutter für Buchtichweine. Muf Die Möglichteit bes Beanges von Butter für Buchtfauen (Radmehl, Rleie, Maftfutter, Dorfdmehl und Strobfraftfutter aemifcht) wird wiederholt aufmertfam gemacht.

Bur lebes tradtige ober fangende Gowein fann 1% Bentner Schweinesuchtfutter abgegeben werben und ftellt fich ber ant 18 Mt. für den Beniner, nur ab Lagerbaus Glorebeim a. Dt.

Bur Erlangung bes Sutters baben bie Buchter von bem Burgermeister ibres Wohnortes eine Beideinigung su erbringen, wieviel fangende Cauen fie befisen beam, wieviel ibrer Tiere in ben Monaten Geptomber und Oftober werfen werben. Segen Abgabe biefer Beideinigung und Begablung biefes fiber-aus wertvollen Guttermittels, erfolgt bie Ausgabe ber Besuasfceine werftaglich in ben Bormittagsftunden von 8-191/2 Ubr bei ber Kreisfuttermittelftelle - Bimmer 31 - Leffingftr. 10 in Biesbaben. Gir Buchteber wird diefelbe Menge und au gleidem Preife, geliefert. -

Wiesbaben, ben 5. September 1916.

Der Ronigliche Landrat. von Deimburg.

Bird veröffentlicht. Connenberg, ben 9. Ceptember 1916. Der Bürgermeifter. Budelt . .

Zweite Sammlung.

39. Gabenverzeichnis.

Es gingen ein bei ber Bentralfielle fur bie Sammlungen freiwilliger Silfstätigleit im Rriege, Areistomitee bom Roten Arens, Wiesbaden, in ber Beit bom 2. Septbr. 1916 bis einichlieflich 8. September 1916:

Eingegangene Beträge von 1009 Dt. an.

Carl Dierterich (Bf. f. d. u. Ind.) für Kriegs- und Zivilgef. 2000 .K — Dr. Karl Duderhoff, Bismarchlat 1000 .K — Friedrich Lohmann 1000 .K — B. D. (Nast. Lambesbant) 1000 M.

Eingegangene Betrage Dis gu 500 Mt.

Justigrat pon Ed (18. Sabe) 500 M — Geb. Reg.-Rat Dr. Föliche (Rass. Lbt.) für friegsgef. Deutsche 500 M — Frau von Meister für 2 Bilber 500 M — R. N. 500 M Frau von Meister sür 2 Bilber 500 M — N. N. 500 M — Erlös aus dem Berkauf von Volkfarten usw. 368.34 M — von Bulssen (Monatsgade) 200 M — F. W. S. (Monatsgade) 100 M — Major von Gloeden (Monatsgade) 100 M — Major von Gloeden (Monatsgade) 100 M — Frau Franziska Großmann (Disk-Sel.) Monatsgade 100 M — Gan-Nat Dr. Proedsting (Bk. s. d. n. I.) Sept.-Nate 100 M — Straber 100 M — Frl. Appel 74.90 M — Ertrag des Angerts auf dem Reroderg am 6. 9. 16: 68.50 M — N. N. d. Goldanfausstelle für erdl. Arieger 60 M — Wiesdadener Tagblatt-Sammlung 20 M, dieselbe für Kriegs- und Sivilgesangene 5 M, dieselbe für erdl. Arieger 27 M, susammen 82 M — Frau von Lochow und Frau Dr. Müller (Dt. Vt.) für triegsgesangene Deutsche 50 M — Landgerichtspräsident Mende (Monatsgade) 50 M — V. R. d. d. Goldanfausstelle 50 M — Frau D. Geiger d. d. d. Goldanfausstelle sür verwund. Angeh. d. Marine

42 .K — Mufitbir. Arno Tulpenitiel: Ertrag bes Konserts in ber "Balballa" am 1. 9. 18 für erbl. Krieger 88.08 .K - Dr. Brilffian für kriegsgefangene Deutsche 35 M - Dr. Eugen Fischer (Vor.-Ver.) 30 .K — Generalleutnant von Fransech d. d. Goldankauftelle für Kriegsbeschädigte 27 .K — Fran Dugo Libl. 24. Gobe (Dt. Ut.) 25 .K — Ungenannt d. d. Goldankauftelle für Kriegsbeschädigte 28 .K — Frl. von Starf d. d. Goldankauftelle für Kriegsbeschädigte 25 .K — Frl. von Starf d. d. Goldankauftelle für Kriegsbeschädigte 22.50 .K — R. R. 20 .K — Exsellens freekerr von Sviverspericht Simmern (Dist.-Sef.) monatl. Gabe 20 .N — fcaft Lomber 20 .N — Ungenannt 5. 5. Go Sümmern (Dist.-Gef.) monatl. Gabe 20 M — Svielgefellfchaft Romber 20 M — Ungenannt d. d. Goldankaufftelle
19.30 M — Ungenannt d. d. Goldankaufftelle
19.30 M — Ungenannt d. d. Goldankaufftelle
17.30 M — N. R. d. d. Goldankaufftelle für erdt. Krieger
17.30 M — Derft Mottau, 28. Gabe (Dt. Bl.) 10 M —
Brl. Schulte für friegsgef. Deutsche 10 M — Professor
Schneider, Früfungsgeld 8.30 M — N. R. d. d. Goldankaufftelle für erdt. Krieger
14.50 M — Bon einem Biesbadener Geldordugu 4 M — Ungenannt d. d. Goldankaufftelle für Kriegs. grauen 4 .K — Ungenannt d. d. Goldankauffielle für Kriegs-beschädigte 3 .K — Ungenannt d. d. Goldankauffielle für Kriegsbeschädigte 1.50 .K — Fran Würsburg d. d. Goldanfaufftelle fibr erbl. Arteger 1.50 .M.

Bisheriger Erirag der 2. Cammlung: 451 894.74 M.

Granaten - Nagelung.

Feld-Art.-Reg. Ar. 25, 25. Divifion, 18. A.-A. 105, 10 armifon-Kommardo 409.05 N — Inf.-Reg. Ar. 18. 25. Iff. Div., 18. A.-A. 100.40 N — II, Aafl. Feld-Arill. Reg. Ar. 68, 18. A.-A. 102.18 N — Forfibaus Plans 50 N — Forfibaus Plans Feldula Plans 50 N — Forfibaus Plans Feldula Plans Feldu gariden 80.00 . - Stabt. Bolfstinbergarten 13.40 A Dotel Weins 10 .M.

Bish. Ertrag der Granaten-Ragelung : 41 784.04 m.

Wiesbadener Dolksspende.

Renanmelbungen.

Bur Berichtigung: Derr Erfempein, Muguft, Rentre. Langenbedplat 8: 100 .M.

Stabt. Rrantenbaus: Schwefter Lilly 1 .K. Schi Alwine 1 .N. Schwester Gusta 1 .N. Schwester Debba 1.1. Schwester Isa 1 .N. Schwester Frone 1 .N. Schwester Er 2 M. Schwester Käthe 1 M. Schwester Gertrudis 1 L. Schwester Fetting 1 M. Schwester Betting 2 M. Schwester Betting 2 M. Schwester Berting 2 M. Schwester Barting 2 M. Schwester Barting 2 M. Schwester Barting 3 M. Schwester Barting 3 M. Schwester Betting 3 M. Schwester Betting 3 M. Schwester Thesia 5 L. Undergamt 30 J. Schwester Thesia 5 L. Undergamt 30 J. Schwester Betting 3 M. Schwester Thesia 5 L. Undergamt 30 J. Schwester Betting 3 M. Schwester Thesia 5 L. Undergamt 30 J. Schwester Betting 3 M. Schwester Thesia 5 L. Undergamt 30 J. Schwester Betting 3 M. Schwester Thesia 5 L. Undergamt 30 J. Schwester Betting 3 M. Schwester Thesia 5 L. Undergamt 30 J. Schwester Betting 3 M. Schw

Bödentlich: Brl. Leicht, Elfa (Panoramamea 1) 10 3.

Wegen etwaiger Jehler, bie in bem beutigen Bergeichnis unterlaufen fein follten und bie fich leiber nicht immer bermeiben laffen, genügt eine turge Rotig an bas Rreistomitee ton Roten Rreng, Biesbaben, Ronigliches Colog, Mittelban, linfs. Wir bitten dringend um meitere Gaben.

Kreiskomitee vom Roten Kreuz für den Stadtbezirk Wiesbaden.

___ Königliche Schauspiele. —

Montag, ben 11. September.

Die Ribelungen.

Gin beutides Traueripiel von Friedrich Debbel, In Szene gefeht von herrn Regiffent Bogal,

Eriter Zeil: Der gebornte Stegfrieb. Borfpiel in 1 Mft.

Rönig Guniber . Derr Albert
Oagen Tronje . Derr Zollin
Danfwart, deffen Gruder . Derr Sollin
Balfer, der Spielmann . Derr Scienber
Gifelber, Bruder des Königs . Derr Jacoby
Rumolt, der Akchenmeister . Derr Echrman herr Bolln herr Schwaß herr Steinbed . . Derr Behrmann Cicofrieb .

Smeiter Zeil: Stegfrieds Tob.

Traueripiel in & Aften. Ronig Gunther Derr Mibert herr Sollin herr Steinbed herr Tefter herr Jacoby herr Doring Truche, Rede Derr Rebtopf Derr Behrmann Stegfried Frau Dummel

Ein Römmerer . . . Derr Spieh Reden. Boll. Wagde. Zwerge.
Det der Dandlung: 3m erften Aft auf Jienland in Brundildens Burg.
Im Anfang des fünften Aftes im Odenwald, in allen übrigen Aften in Borms auf Guntbers Burg.
Spielleitung: Derr Regifieur Legal.
Einrichtung des Buhmenbildes: Derr Rafcinerte-Ober-Inspettor Schleim. Einrichtung der Tracten: Derr Garderobe-Ober-Inspettor Geper.

Enbe gegen 10.30 Hfr.

Dienston, 12.: Unbine, - Mittwoch, 12.: Mignon. - Donnerston, 14.: Miba. - Freitag, 15.: Sum erften Male: Onfel Bernbard. - Cambing, 16.: hoffmanns Ergählungen. - Sonntag, 17.: Oberon. - Montag, 18.: Ontel Bernhard. (Bum erften Male wieberholt.)

- Resideng : Theater. =

Mbenbs 7 116r. Moning, ben 11. September. . Das Mabden aus ber Grembe.

Luftiplet in a Afren von Max Bernftein und Bubwig Deller. Spielleitung: Feodor Brubt. Werner Collmann Beift Golb Magda Lührffen Guftav Schend Brip Rleinte Cherfellner, Miduin Unger , Gotth Biethafe

Enbe nach 9 Hor. Dienstag, 12., abenbs 7 Uhr: herrichaftlicher Diener gefucht. Mittwod, 18.: Das Dabden aus ber Fremde. - Donnerstag, 14.: Die ratfelhafte Grau. - Freitag, 15.: Das Mabden aus ber Frembe. -Camping, 16.: Ren einftubiert! Stein unter Steinen.

Thalia-Theater.

Bornehmit. u. größt. Lichtfvielbs. Bom 9 .- 12. Septbr.:

Rebel und Conne. Schaufpiel aus ben Doben und Liefen bes Bebens in 5 Miten. Reuelte Rriegsbilber.

Kinephon Kannus.

Bom 9 .- 11. Ceptember: Bum erften Male:

die junge, icone Riinftlerin in Bella's Liebe - Bella's Tod. Safenbraten.

Eine urfibele Gefdicte.

Kurhaus Wiesbaden.

Montag, 11. Sept.: Nadmittags 4 Uhr:

Abonnements-Konzert Stildtisches Kurorchester.

Leitung: Herr Herm, Irmer, Städt, Kurkapellmeister.

1. Mit Standart, Marsch v. Blon Ouverture zur Oper
 Giralda*
 Soldatenlied Mun

Muniuszko 4. Die schöne Amazone, rakterstüdt Löschhorn

5. Heimatsgefühle, Walzer Ziehrer 6 Ouverture zur Oper "Tra-viata" Verdi

7. Potpourri aus der Operette "Gasparone" Millo 8. Der erste Liebestraum, Millöcker Mazurka Dellinger.

Abends 8 Uhr:

Abonnements-Konzer! Städtisches Kurorchester.

Leitung: Herr Herm, Irmer Städt. Kurkapellmeister.

1. Ouverture z. Oper "Wald-meisters Brautfahrt" Gernsheim 2, Schneewittchen, Märchen-

3. Rondo capriccioso op. 14

Mendelaschn
4. Fantasie a. d. Op. "Hänsei
und Gretel" Humperdinde
5. Ouverture zur Oper "Der
Nordstern" Meyerbeer

6. Hymne und Triumphmarsch aus der Oper "Aïda" Verdi.

Dienstag, 12. Sept.: Vormittags 11 Uhr:

Konzert d. Städt, Kurorchesters in der Kochbrunnen-Anlage. Leitung: Herr Konzertmeister Karl Thomann. 1. Choral: "Was Gott tut, das

ist wohlgetan". 2. Ouvert, z. "Zampa" Herold

3. Soldatenchor aus "Faust"

4. Brünetten-Walzer 5. Potpourri aus "Der Bettelstudent" 6. Gruss v. Rhein, Marsch Kraft

Gounod

Nachmittags 4 Uhr:

Abonnements-Konzert Städtisches Kurorchester. Leitung: Herr Konzertmeister Karl Thomann.

Marine-Marsch moues
 Ouvert.z.Op. "Das Glöckchen des Eremiten" Maillart
 Frühlings - Erwachen, Ro-Bach

Marienkjänge, Walz. Strauss

5. Terzett u. Chor a. d. Oper
"Der Freischütz" v. Weber

6. Ouvert, zu "Pique Dame"

v. Suppé 7. Finale aus d, unvollendeten Op. "Loreley" Mendelssohn 8. Die Wache kommt, Marsch

Abends'8 Uhr:

Abonnements-Konzert Städtisches Kurgrchester.

Leitung: Herr Herm. Irmer, Städt. Kurkapellmeister. Beethoven-Ouvert, Lassen

2. Introduktion u. Gebet a d. Oper "Rienzi" Wagner 3. Fantasie aus der Oper "Der Tribut v. Zamora" Gounod 4. Romanza f. ViolineSvendsen Herr Konzertmeister

K. Thomann. 5. Einzug der Götter in Walhall a. "Kneing 6. Fantasie aus der Oper Verdi.

Stadttheater Grantfurt a. M. Schanfpielbans. Montag, 11. Cept., abba. 6.30 Uhr:

Beer Cont. Reues Theater Grantfurt a. M.

Moning, 11. Sept., abenba 8 Uhr: Die Shiffbrüchigen.

werden kostenfrei entgegengenommen bei unserer Hauptkasse (Rheinstrasse 42) den sämtlichen Landesbankstellen und Sammelstellen, sowie den Kommissaren und Vertretern der Nassauischen Lebensversicherungsanstalt.

Für die Aufnahme von Lombardkredit zwecks Einzahlung auf die Kriegsanleihen werden 51/40/0 und, falls Landesbankschuldverschreibungen verpfändet werden, 5% berechnet.

Sollen Guthaben aus Sparkassenbüchern der Nassaulschen Sparkasse zu Zeichnungen verwendet werden, so verzichten wir auf Einhaltung einer Kündigungsfrist, falls die Zeichnung bei unseren vorgenannten Zeichnungsstellen erfolgt.

Die Freigabe der Spareinlagen erfolgt bereits zum 30. September ds. Js.

Direktion der Massauischen Landesbank.

Städtischer Seefisch-Verkan

Wagemannstr. 17 Bleichstr. 26

Pischpreise am Dienstag, den 12. September:

Kirchgasse

mit Kopf ohne Kopf Aussch

Schellfische, gr., Pfd. 95 & " mittelgr. 85 & Portion. 80, kleine To

Ia.Kabliau, 3-5 pfüd. 100 o. Kopf 1.20, Ausschn. Id Seelachs, 1/1 Fisch 1.00 M, Ausschnitt 130 Seehecht, 1/, Fisch 1.20, im Ausschnitt. . 150 Schollen, gross 1.20, mittelgross 1.00, klein 80

Makrelen, ausgeweidet, sehr fettreicher Fisch Seeweissling, gut.Backfisch mit wenig Gräten 76

Es kommt nur beste Nordseeware zum Verkauf Der Verkauf findet an jedermann und stadtseitig m obigen Geschäften statt.

Berrn- Coblen Mart 4.80, Damen- Coblen Mart 8.4 Prima Leder, feine Mafchinenarbeit, Sanbet Bür genahte Coblen tein Preisaufichlag.

Ablieferung von Fahrradbereifungen

Da ber Andrang sur Cammelftelle (alte Artilleriden ben lebten Tagen febr ftart geworden ift, wird dieje Woche täglich

geöffnet fein und swar:

Montag von 9-12 und 2-5 Uhr für bie Budfigles Dienstag pon 9-12 und 3-5 libr für bie Buchtaber Mittwoch pon 9-12 und 2-5 Uhr für die Buchfteben Donnerstag von 9-12 und 2-5 Uhr für die Be

Freitag von 9-12 und 2-5 Uhr für bie Buchtaben Ablieferer mit anderen Anfangsbuchtaben als an treffenden Zage porgefchrieben find, milfen warten, bis be sugeberechtigten abgefertigt find.

Biesbaben, ben 10: September 1916.

Der Magtit

Connenberg. - Befanntmachuns

Wander-Gewerbeschein-Antrage Die im Gemeindebesirt Sonnnenberg wohnbaftes gewerbetreibenden, welche sur Auslähung eines Gewerbetweibenden, welche sur Auslähung eines Gewerbetweiben im Jahre 1917 einen Gewerbeschein des Bandergewerbeschein besiben müssen, werden biermit dert, ihre diesdesüglichen Anträge möglicht umgebend, am 15. Deioder 1916 auf dem Bürgermeisterant zu Dem Antrag muß eine Photographie beigestigt Bistismkartenformat, öhnlich und gut ertennbar mit einer Lovfaröbe von mindestens 1.5 Jentimeter. Nur der Ginhaltung diess Termins fann mit darauf gerechnet werden, das die Scheine die 1. Jahre dei der Gemeindelasse aur Einlösung bereit liegen, das späterer Anmeldung eine Gewähr hierfür nicht werden fann. Die im Gemeindebesirt Sonnnenberg wohnbafter

Connenberg, ben 7, Ceptember 1916.

Der Bürgermeifter, Budt